

$37^{\circ}\text{C}$

**Die politische Kreatur des Menschen; das Volk zerstört die natürlichen Quellen seiner Existenz**





Das [Klima](#) ist von öffentlichem Interesse.

Klima ist nicht dasselbe wie Wetter. Das Wetter ist das jeweils *lokale* Ereignis, welches von der durchschnittlichen, *globalen* Zusammensetzung der Gase in der Erdatmosphäre, deren Bewegungen und Temperaturen im Zusammenwirken mit der Planetenoberfläche (Gebirge, Meere, Polkappen), *als deren Reaktion* auf das Sonnenlicht, von der eingetragenen Energie des Sonnenlichts abhängig ist. Die im Durchschnitt (wir sprechen über [Milliarden](#) von Jahren) *konstante* Energiequelle der Sonne erzeugt, *als Reaktion* der Erdatmosphäre, den als Klima bezeichneten *Spielraum* des Wetters.

Nicht konstant, ist die globale Zusammensetzung der Gase innerhalb der Erdatmosphäre.  
( wir sprechen über 25000 Meter Erdatmosphäre, als Grenze zum Vakuum des Universums )

Insbesondere der Anteil des geruchslosen und transparenten Gases Kohlenstoffdioxid ([CO<sub>2</sub>](#)), erregte bereits im Jahr 1819 wissenschaftliche Aufmerksamkeit.

Die Naturwissenschaften sprechen bei der *gemessenen* Konzentration von CO<sub>2</sub> in der Erdatmosphäre von einer von Menschen gemachten [Katastrophe](#) ( [Dürre](#), [Hitze](#), [Unwetter](#), [Artensterben](#), [Anstieg des Meeresspiegels](#) ). Die Politik spricht von einer Schicksalsfrage der Menschheit, und betreibt *gleichzeitig*, als Entscheidungsbevollmächtigter der Menschheit, bereits seit Jahrzehnten [Umwelt-](#) und [Klimaschutz](#). Bei so viel wissenschaftlichem Wissen über, und so viel politischer Fürsorge an Umwelt und Klima, kommen beim Autor dieses Artikels Fragen auf:

## 2

Wie konnte es überhaupt zu dieser weltweiten Katastrophe kommen? Wovor müssen Umwelt und Klima geschützt werden? Wieso werden die wissenschaftlich *bekannten* Ursachen, und deren Folgen als 'Katastrophe' weltweit anerkannt, aber nicht beseitigt?

Die Wissenschaft hat die **Konzentration**, den in 'Parts per Million' gemessenen Anteil von 'Treibhausgasen' in der Atmosphäre, als Ursache der Katastrophe nachgewiesen. Die Politik anerkennt bewusst den wissenschaftlichen Nachweis der Klimawirksamkeit *des Gases CO<sub>2</sub>*, und definiert *die Fortsetzung* der Emissionen, unter dem Arbeitstitel 'CO<sub>2</sub>-Reduzierung' als globales Ziel, und setzt innenpolitisch als 'Grenzwert' das erlaubte Maß **der Emission** von Schadstoffen fest.

Politisch wird die Klimawirksamkeit des Gases CO<sub>2</sub> als Schadensursache des Klimawandels anerkannt, und gleichzeitig wird die emittierte Menge dieses Gases, **die Emission der Schadensquelle**, nicht entsprechend der wissenschaftlichen Erkenntnis abgestellt, sondern der *politischen* Zuständigkeit unterstellt.

Was das von der Politik seit 1972 so angesprochene Publikum beim Lesen des *ausgesuchten* Arbeitstitels der politischen Agenda 'CO<sub>2</sub>-Reduzierung' *assoziiert*, weniger Emissionen, ist wissenschaftlich betrachtet dessen Gegenteil, eine Verschlechterung, eine kontinuierliche Erhöhung der bekannten Schadensursache ( 8 Tonnen vorgestern + 7,9 Tonnen gestern + 7,6 Tonnen heute ).

Seit 8 Jahrzehnten gemessen, ist *global* eine Zunahme der Summe und der Summanden der CO<sub>2</sub> Emissionen ( 8 Tonnen vorgestern + 8,1 Tonnen gestern + 8,2 Tonnen heute ).

Diese Benutzung der Natur als Müllplatz ist die *übliche* Praxis der Entsorgung industriellen Abfalls von Privatunternehmen, um die Konkurrenzfähigkeit um den in Geld gemessenen Gewinn zu verbessern.

Der Gesetzgeber definiert einen Grenzwert, eine **zulässige** Menge eines Schadstoffes, welche *per Gesetz* für unbedenklich **erklärt** wird. Die Emittenten des Giftstoffes 'verdünnen' das Gift bis der zulässige Grenzwert erreicht ist, und entsorgen das Gift in der Luft, im Boden, oder im Meer.

So werden aus der Vermeidung von lokalen betriebswirtschaftlichen und nationalen 'Entsorgungskosten' *globale* Umweltprobleme. Durch die Entdeckung dieses Problems beweisen Politiker ihre Kompetenz, erklären sich zum Anwalt der Natur und der Menschheit, und erneuern **ihre** Zuständigkeit als dessen Lösung.

Dieses Verfahren ist weder ein Fehler noch ein Zufall, sondern *die zur Konkurrenz von Privatunternehmen und Nationen notwendige, ökonomische und politische Kooperation*, als gemeinsamer Wille zum **in Geld gemessenem**, nationalen Erfolg *nationaler* Wirtschaft.

Die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlage ist weder der gesellschaftliche Zweck, noch eine individuelle Absicht der auf Privateigentum basierenden Organisation der Gesellschaft, aber *deren soziologische* Konsequenz.

Diese Behauptung will dieser Artikel *nachweisen*.

# 3

## Was ist Wirtschaft?

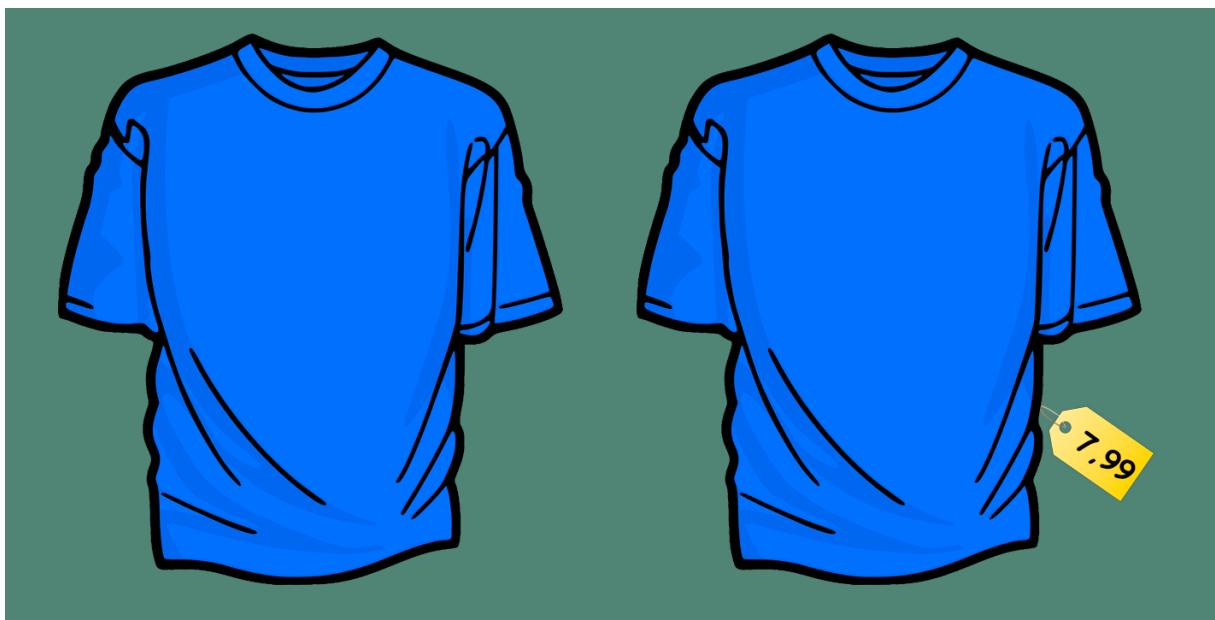
Als Wirtschaft wird die technische und logistische Gesamtheit von gesellschaftlicher Industrie bezeichnet, welche erforderlich ist, um die Voraussetzungen der Gesellschaft zu erschaffen.

Als Wirtschaft wird der Prozess der Umformung von natürlichen Rohstoffen durch menschliche Arbeit bezeichnet, welcher sowohl die materielle Basis der Produktion selbst, als auch die Bedürfnisse der Produzenten sicherstellen sollen.

Wirtschaft ist der *willentliche* Umgang mit Natur. Das Motiv, der Zweck dieses Willens, definiert sowohl die Art und Weise der Entnahme und Umwandlung von Rohstoffen aus der Natur, als auch die Eigenschaften der mit diesen Rohstoffen hergestellten Produkte.

In der Wirtschaft von heute, werden diese Güter als industrielle *Privatproduktion* hergestellt. Die Gesamtarbeit eines Produktes ist in *industrielle* Teilarbeiten untergliedert, und das Endprodukt wird aus den Teilprodukten dieser Privatproduktionen gefertigt.

Privatproduktion? Was ist das?



In der Grafik oben sind 2 Güter zu sehen, 2 T-Shirts.

Als Gebrauchswerte sind diese 2 Güter identisch, dasselbe.

Das rechte T-Shirt trägt ein Preisschild. Das rechte T-Shirt ist Gebrauchswert und Tauschwert *gleichzeitig*. Diese Vereinigung von Gebrauchswert und Tauschwert kennzeichnet *Waren*.

Waren sind das Resultat und Erkennungsmerkmal der Privatproduktion. – Bekannt als eigentumsbasierte Marktwirtschaft.

In der eigentumsbasierten Wirtschaft werden Güter als Waren, als *zum Verkauf* stehendes Privateigentum produziert. Die Existenz des Gebrauchswertes ist nicht der Zweck der Privatproduzenten, sondern er ist nur Mittel zum Zweck. Zweck der Produktion ist die Vermehrung von Geld – Dem Arbeitnehmer bekannt als Lohn, und dem Arbeitgeber als Gewinn.

## 4

Ob das T-Shirt, ob dessen Gebrauchswert benutzt wird, entscheidet allein die *Zahlungsfähigkeit* derjenigen, welche zwar ein T-Shirt brauchen, aber nur unter der Bedingung bekommen, dass der Tauschwert an den Eigentümer der Ware bezahlt wurde. Ohne die Bezahlung des Tauschwerts an den Eigentümer des Gebrauchswerts, ist die Inbesitznahme oder die Benutzung des Gebrauchswertes als Diebstahl unter Strafe gestellt.

Arbeitgeber und Arbeitnehmer müssen für alles *bezahlen*.

Der Tauschwert ist in der eigentumsbasierten Privatproduktion dem Gebrauchswert *übergeordnet*.

Der **private** Anspruch der Priorität des Tauschwertes *der Eigentümer* in der industriellen, Produktion (der Text beschreibt die *gesellschaftlich* organisierte Wirtschaft, nicht privates Heimwerken), welcher durch die Überlassungsbedingung des Verkaufs, *als Preis, als Interesse* des Eigentümers geltend gemacht ist, wird durch **eine Zentralgewalt** als Eigentumsgarantie **gesellschaftlich** initialisiert, und durch die Verfolgung und Bestrafung von Zu widerhandlungen gegen den privaten Anspruch der Priorität des Tauschwertes, in die globale gesellschaftliche Realität implantiert. – Bekannt als Kasse und Diebstahl. Diese politisch, durch Gewalt gesetzte Prämisse, kennzeichnet die eigentumsbasierte Marktwirtschaft als **politische** Ökonomie, als *ein auf Privateigentum basierendes Herrschaftssystem*.

In der eigentumsbasierten Wirtschaft werden Waren, die Vereinigung von *Gebrauchswert* und *Tauschwert*, als Privateigentum von *Firmen* produziert. Untersuchen wir diese drei Gegenstände etwas genauer, um ihre Eigenschaften zu ermitteln.

## Der Gebrauchswert

Der Gebrauchswert ist:

- die Voraussetzung der menschlichen Existenz
- und die Voraussetzung der menschlichen Willensausübung.

Die Verfügungsgewalt über Gebrauchswerte ist die unmittelbare Existenzvoraussetzung jedes Menschen, und die Voraussetzung der menschlichen Willensausübung.

Die Natur stellt sowohl Rohstoffe als auch gewachsene Güter, als Gebrauchswert, bedingungslos, zur freien Verfügung.

Der Aufwand der Zugangsbeschaffung oder die Umformung der natürlichen Gebrauchswerte werden *durch Arbeit* erbracht.

Aus der Logik des Gebrauchswerts betrachtet, ist *jede* helfende Hand willkommen, weil sie die Wirkung der Arbeit vervielfacht oder deren Ausführung vereinfacht. Eine Steigerung der Produktivität, durch die Verbesserung der Arbeitsteilung, der Werkzeuge oder Maschinen, verringert die notwendige, von Menschen individuell zu erbringende Arbeitsleistung zur

## 5

Herstellung eines Gebrauchswertes. Der Arbeitstag verkürzt sich, und, oder, die Menge der verfügbaren Gebrauchswerte steigt.

Wenn der Gebrauchswert produziert *ist*, die Natur entsprechend dem Bedürfnis umgeformt ist, *stillt* der Gebrauchswert das Bedürfnis.

Das Produkt, das Ergebnis der als zu diesem Zweck als Aufwand geleisteten Arbeit, erfüllt den Zweck, deckt den Bedarf, welches damit auch das Motiv der Arbeit beseitigt. Jetzt ist Feierabend, bis neuer Bedarf besteht, weil man hat was man wollte.

Das Bedürfnis definiert *und* begrenzt den als Arbeit zu leistenden Aufwand. Die Existenz des Gebrauchswertes definiert das Ende der Arbeit, weil der Zweck der Arbeit erreicht, das Bedürfnis gestillt ist.

Die Haltbarkeit des Arbeitsproduktes, dessen maximale Nutzungsdauer kann vom Standpunkt des Gebrauchswertes aus betrachtet, gar nicht lang genug sein. Ein Haus, eine Hose soll möglichst lange nutzbar sein, damit Aufwand und Nutzen in einem guten Verhältnis zueinander stehen.

Der Produzent, derjenige welcher den Arbeitsaufwand leistet, will den Gebrauchswert benutzen. Jeglicher Schaden ist unerwünscht, widerspricht der Produktion von Gebrauchswerten. Sowohl die Auswirkungen der zu verrichtenden Arbeit auf diejenigen, welche sie erbringen, auf den Lebensraum wo die Arbeit erbracht wird, als auch die Eigenschaften des Gebrauchswertes werden selbstverständlich, *von den Produzenten selbst* so organisiert, dass weder von der Arbeit oder den verwendeten Materialien, noch ein vom Produkt der Arbeit ausgehender Schaden auch nur zu vermuten ist.

– Wer *arbeitet* um sich selbst zu schaden?

## Der Tauschwert

Der Tauschwert kennzeichnet einen Gebrauchswert als Privateigentum. Als Preis bezeichnet er eine Überlassungsbedingung, eine Summe Geld, welche das Eigentum vom Verkäufer auf den Käufer überträgt.

Damit der Tauschwert gelten *kann*, muss sowohl der freie Zugang zu den natürlichen Rohstoffen und den Produktionsmitteln, als auch die Verfügungsgewalt der Lohnarbeit über ihr Produkt unterbunden werden. Die Funktion des Gebrauchswerts, als Voraussetzung der Existenz und der menschlichen Willensausübung, *muss* vom Bedarf getrennt werden.

Die Voraussetzungen und Produkte der Privatproduktion sind *als Privateigentum* vorhanden.

Die Existenz des *produzierten* Gebrauchswerts begründet in der Privatproduktion nicht den Beginn des Gebrauchs der Arbeitsprodukte, sondern deren Gebrauch als Geschäftsmittel. Als Privatproduzenten treten sich sowohl die Arbeitgeber untereinander, als auch Arbeitgeber und Arbeitnehmer, als Käufer und Verkäufer ihrer Waren gegenüber. – Bekannt als Markt.

## 6

Der Gebrauchswert der *von den Arbeitnehmern produzierten* Waren ist nicht der Zweck der *von den Arbeitgebern kommandierten* Produktion. Die Vorenthalten des Gebrauchswerts, die Trennung des Bedürfnisses der Produzenten vom *existierenden* Produkt **der geleisteten Arbeit**, der zur Bedarfsdeckung notwendige, *produzierte* Gebrauchswert, wird vom Verkäufer als Tauschwert genutzt, um an das Geld des Käufers zu kommen.

Der Tauschwert stellt sich, von allen Privatproduzenten **gesellschaftlich gewollt**, zwischen und über den produzierten Gebrauchswert und das bestehende Bedürfnis nach ihm.

Die Eigentümer der Gebrauchswerte wissen um, und nutzen die bekannte Notlagen der Nichteigentümer, Durst, Hunger, Obdachlosigkeit, ..., und stellen ihr Interesse an Geld zwischen den Gebrauchswert und den Bedarf des Rests der Menschheit.

Dieses Interesse weiß um die Notwendigkeit *von Gewalt*. Aus diesem Grund entsteht das Interesse an einer gesellschaftlichen Gewalt, welche diese Trennung als Gewalt gegen den bestehenden Bedarf durchsetzt.

Unverdächtig, als Preisschild setzten sie dem Bedarf eine Grenze, welche der Bedarf nur durch den Besitz von Geld überwinden soll und *darf*. Die Gewalt des Staates erhebt die Arbeitgeber über die Arbeitnehmer, definiert sie als Produzenten *fremden* Eigentums, indem dessen Gewalt die Priorität des Tauschwertes der in den prall gefüllten Schaufelstern zu besichtigenden Gebrauchswerte, dem Bedarf seiner Produzenten *unterordnet*. Das Bedürfnis der Produzenten nach den produzierten Gebrauchswerten ist nicht Zweck der Produktion.

Der Geist des Tauschwertes, die Idee des Privateigentums als Resultat der Privatproduktion, welche *in Gestalt der Ware* gesellschaftlich implantiert ist, verlangt *seine* Existenz, als *echtes* Geld, *seine* Priorität als Bedingung **der Zugriffsmacht** seiner Produzenten auf den von ihnen produzierten Gebrauchswert, auf die Voraussetzungen der menschlichen Willensausübung und seiner Existenz. Der Tauschwert materialisiert sich als gesellschaftliches Zahlungsmittel, macht sich *als Geld* zur Existenzbedingung, und wird deshalb, als Voraussetzung *des Zugriffs* auf die natürlichen Reichtumsquellen und den produzierten Gebrauchswert, von einer menschlichen *Idee*, zur **gesellschaftlichen** Existenzbedingung, *zum Lebenszweck* **des Menschen**. - Die ich rief, die Geister, werd ich nun nicht los.

„... Und endlich bietet uns die Teilung der Arbeit gleich das erste Beispiel davon dar, daß, solange die Menschen sich in der naturwüchsigen Gesellschaft befinden, solange also die Spaltung zwischen dem besondern und gemeinsamen Interesse existiert, solange die Tätigkeit also nicht freiwillig, sondern naturwüchsig geteilt ist, die eigne Tat des Menschen ihm zu einer fremden, gegenüberstehenden Macht wird, die ihn unterjocht, statt daß er sie beherrscht.  
..“ ( Karl Marx (1818-1883): Die Deutsche Ideologie (1845) )

*Dementsprechend* sieht dann der globale Lebensinhalt aus!

Der Tauschwert einer Ware ist der durch ihren Verkauf *realisierte* Preis, eine bestimmte Summe Geld. Der Tauschwert wird als *Interesse* des Verkäufers lebendig, *sein* Eigentum durch den Verkauf der in seinem Auftrag produzierten Waren zu vergrößern.

Wie geht das?

Zu diesem Zweck ermittelt der Privatproduzent die Summe der zur Produktion der Waren verausgabten Kosten, teilt diese Summe durch die Anzahl der produzierten Waren, und erhöht das Ergebnis, als zu bezahlenden Stückpreis, um die von ihm kalkulierte, als Geldsumme *berechnete* Gewinnerwartung.

Beispiel:

1000 Gesamtkosten

**1000 Stück produzierte Ware**

$1000 / 1000 = 1$

---

→ 1 Kosten pro Stück

---

1000 Gesamtosten  $\times$  10% Gewinnerwartung = 100

100 / 1000 Stück produzierte Ware = 0,1 *kalkulierter Gewinn* pro Stück

---

→ 1 Kosten pro Stück + 0,1 kalkulierter Gewinn pro Stück = 1,1 Verkaufspreis

Wenn 1000 Stück zu einem Stückpreis von 1,1 verkauft sind, hat der Verkäufer seine Gesamtkosten und 100 Gewinn durch den Verkauf realisiert.

Diese Rechnung ist einfach gehalten, um das Verfahren der Gewinnkalkulation darzustellen. In der Realität enthalten die Gesamtkosten die vom Unternehmen zu zahlenden Löhne und Steuern, Kosten durch Kreditzinsen, Kosten für Grunderwerb oder Miete, die auf einige Jahre kalkulierten Kosten für den Ersatz und die Modernisierung der Produktionstechnik, Kosten für Logistik, Forschung und Werbung, Rechtsmittel, nationale und internationale Expansion, und jedes weitere unternehmerische Interesse des Eigentümers. Nachdem diese Kalkulation erstellt ist, und nur dann, wenn die geschätzten Verkaufszahlen eines Produktes eine marktübliche Rendite erwarten lassen, entsteht das, was als Arbeitsplatz bekannt ist.

Am Ende steht dann ein kalkulierter Verkaufspreis, der an der Kasse zu bezahlen ist.  
– Von denjenigen, welche die Träume der Investoren zur Wirklichkeit machen.

Der Tauschwert eines Produktes, ist nicht wie beim Gebrauchswert, eine Liste von erforderlichen Materialien und Tätigkeiten, um aus der Kombination dieser Komponenten das Produkt zu herzustellen.

*Nur der Tauschwert* erzeugt **zusätzlich**, ist gleichzeitig eine Liste von Kosten, von Preisen welche für die erforderlichen Materialien, Dienstleistungen und Tätigkeiten zu bezahlen war.

Weil der Tauschwert einer Ware in der Marktkonkurrenz über die Verkaufschancen, über den *Geldmittelrückfluss* durch den Verkauf einer Ware, und damit *den Geschäftserfolg entscheidet*, ist jeder Verkäufer bestrebt seine Ware zu einem Preis zu produzieren, welcher unter dem Verkaufspreis desselben Produktes der Konkurrenz liegt, damit das Geld *zu ihm*, und nicht zu seiner Konkurrenz fließt.

Aus diesem Grund analysiert, kontrolliert und steuert jedes Unternehmen den Einkauf von Betriebsmitteln und Material, vergleicht Standortkosten wie Lohn, Miete und Steuern, Kosten gesetzlicher Auflagen zum Arbeits- oder Umweltschutz.

Jetzt betrachten wir die Gewinnberechnung nicht wie oben, nur formalistisch, sondern aus der Kostenperspektive des Arbeitgebers. In der Tabelle werden die Gesamtkosten ermittelt, um aus der Differenz zwischen Umsatz und Kosten den Gewinn zu errechnen.

Kostenherkunft	Verkaufte Stückzahl 120 / Jahresumsatz = 120.000		
	KOSTENART		KOSTEN
extern	<b>Kreditzinsen</b>	-	<b>10.000</b>
	<b>Material</b>	-	<b>35.000</b>
	<b>Energie</b>	-	<b>5000</b>
	<b>Steuern</b>	-	<b>18.000</b>
intern	<b>Lohn</b>	-	<b>33.000</b>
	<b>Arbeitsschutz</b>	-	<b>4000</b>
	<b>Umweltschutz</b>	-	<b>5000</b>
	<b>Gesamtkosten</b>		<b>110.000</b>
	<b>Gewinn</b>		<b>10.000</b>

Die Kreditzinsen spielen in der [Unternehmensfinanzierung](#) eine herausragende Rolle. Firmen, und Konzerne warten nicht, bis sie das Geld für Expansion oder Modernisierungen durch den Verkauf ihrer Produkte als Gewinn realisiert haben. Der Lohn und offene Rechnungen sind am Ende des laufenden Monats oder bei Lieferung, oder mit einer Zahlungsfrist von 14 Tagen zu bezahlen.

Aus diesem Grund sind bereits *die laufenden Betriebskosten* von Krediten abhängig.

Jede Firma besitzt ein Geschäftskonto bei einer Bank. Auf diesem Konto genehmigt die Bank der Firma eine Kreditlinie, einen vereinbarte Geldsumme ( Kontokorrent ), über welche das Unternehmen ohne weitere Verträge verfügen kann. Am Ende der vereinbarten Rechnungsperiode – meist am Ende eines Monats oder eines Quartals – erstellt das Kreditinstitut einen Rechnungsabschluss. Dieser enthält den aktuellen Saldo des Kontos sowie die Zinsberechnung. Mit den Zinsen wird das Kontokorrentkonto belastet.

Den Rechnungsabschluss *muss* das Unternehmen annehmen.

Dieser Vorgang wird als Saldoanerkenntnis bezeichnet. Die Saldoanerkenntnis ist ein Schuldanerkenntnis und begründet gemäß Handelsrecht ein eigenes Rechtsgeschäft. Damit entsteht eine eigenständige Forderung des Kreditinstituts. Diese Forderung wird verzinst, sie ist pfändbar und kann übertragen oder abgetreten werden. – Wer nicht bezahlt, macht zu.

In privaten Haushalten ist die Wirkung von Kreditverträgen bei Zahlungsunfähigkeit des Kreditnehmers, als Gehaltspfändung, Pfändung oder Zwangsversteigerung von Wertgegenständen oder Immobilien bekannt. - Wer nicht bezahlt, zieht aus, oder wird [geräumt](#).

Kreditschulden sind ein Rechtstitel, welcher bereits bei Kreditvergabe den Anspruch des Gläubigers auf Vollstreckung seines Anspruchs, durch die dazu berechtigten *staatlichen* Organe, vertraglich festschreibt. Bei Zahlungsverspätung oder Zahlungsausfall greift der Gläubiger direkt auf das im Kreditvertrag angegebene Eigentum des Schuldners zu. Die Zugriffspraxis, die Durchführung der Enteignung, ist bereits bei Vertragsabschluss durch eine Rechtslage und eine entsprechende Eintragung des Gläubigers in die den Kreditvertrag betreffenden Eigentumsnachweise erfolgt. Die Enteignung selbst, erfolgt dann durch den Antrag auf Löschung des Namens des Schuldners in den betroffenen Eigentumsnachweisen. Danach *ist* die Bank Eigentümer des Gegenstandes und hat das Verfügungsrecht über den Gegenstand. Wenn der Schuldner nach Aufforderung durch die Bank den Besitz nicht übergibt, setzt die Polizei das Recht des Eigentümers an seinem Eigentum gegen den Willen des unberechtigten Besitzers durch.

Der Geldaufwand für eine Firmengründung, Expansion oder Modernisierungen ist aus dem Kontokorrent nicht zu decken. Diese [Millionen](#) oder auch [Milliarden](#), stellen Großbanken oder Bankengruppen zur Verfügung. Innenpolitisch existieren zu diesem Zweck Banken des öffentlichen Rechts, mit einem gesetzlich definierten Auftrag. Ministerien üben die Rechtsaufsicht über diese Banken aus. Jeder Staat betreibt eine Nationalbank. Groß- und Millionenkredite sind von den nationalen Geschäftsbanken gegenüber der Nationalbank anzusehen. Diese Informationen werden für Analysen bis hin zu Globalauswertungen zur Erkennung möglicher Risiken für die Stabilität des Finanzsystems genutzt. Die Nationalbank ermittelt aus den gemeldeten Millionenkrediten die Gesamtverschuldung je Kreditnehmer, und unterrichtet die Kreditgeber über die Gesamtverschuldung ihrer Kreditnehmer. Des Weiteren existieren nationale oder multinationale Finanzaufsichtsbehörden ([BaFin](#), [EZB](#)) zur Beaufsichtigung und Kontrolle aller Bereiche des Finanzmarktes.

Firmen, Konzerne und [Staaten](#) brauchen Kredit um ihre Wettbewerbsfähigkeit und damit ihre Zahlungsfähigkeit in der globalen Konkurrenz auf dem Weltmarkt herzustellen, zu erhalten, oder zu verbessern.

Von der Bewertung ihrer Kreditwürdigkeit von Seiten der Kreditgeber, hängt die Fortsetzung der Geschäftstätigkeit der Wirtschaftssubjekte und die politische Handlungsfähigkeit von Nationen ab.

Diese Tatsache begründet in der eigentumsbasierten Weltordnung nicht nur jede Brutalität im Umgang mit den Leistungsanforderungen an diejenigen, welche den Gebrauchswert, den stofflichen Reichtum dieser Welt produzieren, sondern erzeugt die zusätzliche Motivation nicht nur den Kostenfaktor Lohn als gewinnmindernden Bilanzposten *zu senken*, dessen *bezahlten Anteil* am Tauschwert des Stückpreises zu verkleinern, um den Gewinn pro Stück um eben diesen Betrag zu vergrößern.

Die intern [direkt](#) zu beeinflussenden Kostenarten einer Firma ( Lohn, Arbeitsschutz, Umweltschutz, ... ), oder staatlich betrachtet Sozialkosten ( Rente, Gesundheitssystem, Sozialleistungen, Bildung... ), geraten [auch](#) durch die steigenden Finanzierungskosten von konkurrenzfähigen Produktionsanlagen, und durch die Akkumulation von Zinszahlungs-

verpflichtungen, zunehmend dringender als betriebswirtschaftlicher oder politischer Handlungsbedarf ins Blickfeld der Kommandanten dieser Weltordnung.

Die Zinsforderungen der Kreditgeber erweitern die Bilanz der Kreditnehmer um einen Kostenpunkt, vergrößern die Kosten, verkleinern damit die Differenz zwischen Umsatz und Kosten, und belasten die Gewinnkalkulation. *Die Kreditgeber selbst* erwarten aber, dass die bilanzierten Gewinne ihren Kredit rechtfertigen. Um als Schuldner seine Kreditwürdigkeit gegenüber der Bank *nachzuweisen*, muss die Firma entweder ihren kalkulatorischen Gewinn durch Umsatz mindestens um den Betrag der Zinsbelastung steigern (Expansion), oder interne Kosten mindestens um den Betrag der Zinsbelastung senken (Rationalisierung, Standortverlegung).

Wieviel an Zinsen zu zahlen ist, legen Zentralbanken wie die EZB, oder die US-Notenbank Fed mit dem 'Leitzins' als Preis *ihrer* Kredits fest. Zu diesem Zinssatz können sich normale Geschäftsbanken bei den Zentralbanken Geld leihen. Der Leitzins ist die Geschäftsbasis der Gewinnkalkulationen der Geschäftsbanken. Der vom Kreditnehmer zu zahlende Zinssatz, erhöht sich um den Zinssatz der Gewinnerwartungen der Geschäftsbanken.

Die zu leistenden Zinszahlungen an die Kreditgeber machen *das Interesse* des Eigentümers an der Vermehrung seines Eigentums **jetzt zu einer Verpflichtung** (siehe: Saldoanerkenntnis, Enteignung).

Weil alle Unternehmen auf Kredit angewiesen sind, entsteht ausgehend vom Leitzinssatz, effektiv vom an die Geschäftsbank zu zahlenden Zinssatz, eine *gesamtgesellschaftliche* Mindestgewinnverpflichtung, welche zusätzlich, unabhängig von der privaten Gewinnerwartung, mindestens zu erwirtschaften ist, um überhaupt geschäftsfähig zu sein, und zu bleiben.

Auch, um dieser Zahlungsverpflichtung nachkommen zu können, rationalisieren Arbeitgeber ihren Produktionsprozess, um durch gesenkten Stückkosten einen niedrigeren Verkaufspreis als ihre Konkurrenten anbieten zu können; und/oder, sie erhöhen die Produktionskapazität, und versuchen durch Expansion, ihren Absatzmarkt räumlich zu vergrößern. – Die Wirkung ist in Fällen beiden dieselbe:

Umsatzverkleinerungen beim Konkurrenzverlierer, durch Umsatzvergrößerungen der Konkurrenzgewinner, dessen Extremfall die Einstellung der Produktion des unterlegen Konkurrenten ist. *Auch wenn durch den Konkurrenzgewinner alles zum Leben erforderliche produziert ist* ([Produktflut](#)), wirkt der Verlust des Marktanteils für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer der unterlegenen Konkurrenten als in Geld zu messender Schaden, nicht als gewonnene freie Lebenszeit.

Arbeitnehmer werden damit *in einer Warenwelt*, unmittelbar Einkommenslos. Die Gebrauchswerte *sind produziert*, aber als Ware mit einem Preisschild, als Tauschwerte zu bezahlen. – **Diese** Notlage wird als [Index](#) einer 'Kauflaune' oder 'Konsumklima' präsentiert.

Dem Arbeitgeber erscheint die Verkleinerung oder die Einstellung seiner Warenproduktion als Verminderung der *potentiellen Vermehrungsfähigkeit* seines Kapitals. Der Arbeitgeber muss sein Kapital jetzt *als Geld* verwenden, es konsumieren. Der Konsum seines Geldes

verringert *dessen Potenz* als Kapital. Sein Eigentum verliert durch die Verkleinerung oder Einstellung der Produktion seine sich *durch fremde Arbeit* vermehrende Funktion als Kapital. Für den Arbeitnehmer ist die Einstellung der Produktion der Verlust seiner einzigen Geldquelle, und damit unmittelbare Bedrohung seiner Existenz.

Voll funktionsfähige Fabriken werden stillgelegt, weil der durch Arbeitnehmer produzierte Gebrauchswert der Produktion vom Arbeitgeber nicht als Tauschwert benutzbar ist.

## Die Konsequenz des Privateigentums, der Tauschwert, wird zum Zweck der Gesellschaft; als Geld

Geld, ist eine *durch politische Gewalt erzeugte* Zugriffbedingung, ein von allen gesellschaftlich vorhandenen Gebrauchswerten *getrenntes, politisches Subjekt*. Das Geld *trennt als politisches Organ*, die *vorhandenen* gesellschaftlichen Voraussetzungen der Existenz, vom Willen und Bedarf derjenigen, welche diese Gebrauchswerte brauchen, *und produzieren*.

Nicht die Existenz von Gebrauchswerten, die Arbeit *ist getan*, entscheidet über Wohlstand oder Armut, sondern die Summe Geld über die eine Person verfügt. - Ohne Geld steht jedes menschliche Bedürfnis vor den vollen Regalen der Supermärkte, ist jedoch legal nicht in der Lage die zum Gebrauch fertigen Güter, jedoch *als Privateigentum* produzierten Waren, zu kaufen. Arbeitnehmer *müssen* sich deswegen den Erwerb von Geld zum Zweck machen.

Auch Arbeitgeber sind auf den Erwerb von Geld angewiesen. Das Eigentum an den Voraussetzungen von Produktion *und* dem Arbeitsprodukt macht jedoch *ihr* Geld zu Kapital. Ihr *verausgabtes* Geld ist nicht wie das des Arbeitnehmers weg, konsumiert, sondern kommt vermehrt zu ihnen zurück.

Ihr durch *eine Gewalt* garantiertes Eigentum, transformiert durch ihr Kommando den Gebrauchswert zum Tauschwert, und *braucht* ihn, zuerst als Geld, um auf fremde Arbeit zugreifen zu können, und danach als Preis, um durch den Verkauf der Waren ihr Eigentum zu vermehren, als Gewinn *zu realisieren*. Unterbleibt dieser Geldmittlrückfluss, stellt das ihren als Gewinnerwartung motivierten Willen, oder ihre durch Geld definierte Fähigkeit zur Fortsetzung von Produktion in Frage. - *Geld* definiert, wie, was und wieviel davon, und ob überhaupt produziert wird. *Geld* ist in der eigentumsbasierten Gesellschaft die Voraussetzung **und** dessen Vermehrung das *notwendige* Ergebnis von Privatproduktion.

Der Gebrauchswert selbst, eine Hose oder ein Brot, enthalten selbst kein Atom dieses unheimlichen Wertsymbols. Ihr Tauschwert wird den Gebrauchswerten als notwendige Konsequenz der Privatproduktion als Preisschild *willentlich* zugewiesen. Als Gebrauchswerte existieren sie nur deshalb, *wenn und weil* durch deren Produktion der Zweck der eigentumsbasierten Gesellschaft, die Vermehrung von Geld zur Realität wird. Das Geld knistert und glitzert, und verspricht seinen Besitzern alles, was *Sie* zuerst selbst herstellen,

aber wovon man ohne Geld nur träumen kann. – So wird Geld zur privatwirtschaftlichen Notwendigkeit, und zum *unbegrenzten* Bedürfnis nach der *Verfügungsmacht* über Geld.

Die durch Gewalt erzeugte eigentumsbasierte Gesellschaftsordnung, die Ermächtigung der *Privatproduktion*, trennt die gesellschaftliche Arbeit vom Gebrauchswert, und erhebt den Tauschwert, den Besitz von Geld, über das Bedürfnis der Produzenten nach dem Gebrauchswert ihres Arbeitsprodukts; - durch diese Gewalt wird Geld zur *politischen* Existenzbedingung, zum Daseinszweck der menschlichen Gesellschaft.

Die Beseitigung materieller Not, der Bedarf an Lebensmitteln, ist in dieser Gesellschaft *nicht* mit der Existenz der zur Bedarfsdeckung notwendigen Produkte identisch. *Zusätzlich*, nach der Produktion der Gebrauchswerte, ist das Interesse derjenigen zu erfüllen, welche durch die gekaufte Arbeit anderer, durch Gewalt garantiert, zum Eigentümer der Gebrauchswerte werden. Erst *an der Kasse* entscheidet sich, ob die Küche kalt bleibt, ob Strom, Telefon, die Miete für die Wohnung, oder medizinischer Bedarf, ..., *bezahlt* werden können.

Auch Arbeitgeber müssen für die Voraussetzungen ihrer Privatproduktion mit Geld für das Privatprodukt ihrer Berufskollegen bezahlen. An *ihren* Kassen entscheidet sich, wer von ihnen als Arbeitgeber Arbeit kommandiert, oder als Arbeitnehmer Arbeit weisungsgebunden zu verrichtet hat. Wenn sie die gesellschaftliche Rolle des Arbeitgebers verlieren, stehen sie wie die Mehrheit der Menschheit, mittellos, vor den Regalen ihrer ehemaligen Berufskollegen. – Das motiviert. Wozu?

Weil in der eigentumsbasierten Gesellschaft *das Geld die Zugriffsmacht* auf den Gebrauchswert, den individuellen Reichtum *definiert*, tritt die Konsequenz des Privat-eigentums, der Tauschwert, in einen Gegensatz zum Gebrauchswert und dessen Produzenten. Je größer die positive Differenz zwischen dem Einsatz von Geld (Kosten), und dem Rückfluss von Geld (Umsatz) ist, desto größer ist der erwirtschaftete Gewinn.

Die *in Geld* gemessenen Kosten des Gebrauchswertes *und* die Kosten seiner Produktion, verkleinern als Subtrahend (Umsatz - Kosten = Gewinn) den *in Geld* gemessenen individuellen Reichtum.

Der Lohn, der Ertrag der Arbeit derjenigen, welche die Gebrauchswerte produzieren, steht im Gegensatz zum Produktionszweck, dem 'Gewinn' des Arbeitgebers. - So werden durch den Ersatz von *bezahlter* Arbeit, durch den Einsatz von Technik und/oder Leistungsverdichtung, Einkommenslosigkeit und Niedriglohn für die absolute Mehrheit derjenigen zur globalen Realität, welche als *gesellschaftliche Klasse*, durch das Recht auf Eigentum *als Voraussetzung und als Inhalt ihrer Existenz* politisch so hergerichtet sind, das Eigentum derjenigen zu vermehren, welche arbeiten *lassen*. [Armut & Reichtum](#) existieren gleichzeitig!

Obwohl die Anzahl der produzierten Gebrauchswerte im Verhältnis zum dafür bezahlten Lohn im eigenen Unternehmen gesteigert wurde, entweder durch relativ zum Gesamtarbeitsprodukt (*derselbe* gezahlte Lohn produziert *mehr* Stücke), oder durch absolut geringere Lohnstückkosten (*weniger* gezahlter Lohn produziert *dieselben* Stückzahlen), kann der mit ihnen *als Tauschwert* realisierte, der *in Geld* gemessene *Reichtum*, der Gewinn, steigen, unverändert bleiben und sogar sinken! Auch die Konkurrenz schlägt nicht, kennt die Wirkung *der Stückkosten* auf den Verkaufspreis und *auf den Absatz*, den Verkauf, und damit auf den

notwendigen Geldmittelrückfluss des *jeweils privat* als Kapital investierten Geldes.

- So werden Schichtarbeit und Haldenproduktion zur weltweiten Realität.

Als Konsequenz *muss* jetzt mehr Ware **verkauft** werden, um denselben Gewinn wie gestern zu erzielen. Selbst wenn der ganze Planet mit Autos zugeparkt ist, setzt das Interesse von Privatproduzenten am Tauschwert die Produktion fort, um den eigenen Tauschwert gegen dasselbe Interesse der konkurrierenden Investoren, als privaten Wert zu retten. *Nutzbare* Produkte *geleisteter Arbeit* (Gewinnung der Rohstoffe, Herstellung der Vorprodukte und Betriebsmittel, die geleistete Logistik), werden *als Tauschwert* nutzlos, und deswegen *als Gebrauchswert vernichtet*, um *die gesellschaftliche Geltung* des Tauschwerts als Wert, um die Geltung des Regiments des Eigentums zu erhalten. – *So belebt Konkurrenz das Geschäft!*

Die Komponenten eines Gebrauchswertes, dessen stoffliche Zusammensetzung, wird nicht durch das Bedürfnis der Produzenten definiert, sondern durch das Interesse des Arbeitgebers an deren Wirkung *auf die Verkaufsfähigkeit seiner* Ware. Die Höhe des Verkaufspreises entscheidet über den Erfolg in der Konkurrenz um den Verkauf der Ware, den Kampf um den Rückfluss der jeweils als Privatprozent investierten Geldmittel, und damit über *seine Existenz* als Arbeitgeber.

Jeder technische Aufwand zur Reinigung von Produktionsresten, oder die Zusammensetzung des Produktes, stehen *als Kostenfaktor im Gegensatz zum Betriebszweck*, dem Gewinn.

– So motiviert, kommen Schad- und Zusatzstoffe in den Gebrauchswert, um die Produktionskosten zu senken, um den privaten Verkaufspreis, den Tauschwert des Gebrauchswertes, als *ökonomische Waffe* gegen die Konkurrenz zu benutzen; als [Einleitung](#) von [Schadstoffen](#) in die [Umwelt](#). Lebensmittel werden *juristisch* als Nahrungsmittel *definiert*, als Analogkäse, als Separatorenfleisch, als Zusatzstoff, und sind als regelmäßiger Skandal, eine journalistische Karriereleiter für diejenigen, welche die **gesellschaftliche betriebswirtschaftliche Motivation** als *nur private, menschliche* Verfehlung schön zu schreiben wissen. So werden 'zivilisatorische' Krankheiten, die Existenz von Schad- und Giftstoffen, zur *globalen* Realität.

Der Tauschwert tritt in einen Gegensatz zum Gebrauchswert *und* seinen Produzenten, indem er sich die Beschaffenheit, die Eigenschaften des Gebrauchswertes unterordnet, indem er *die Kosten* für jede Rücksichtnahme auf dessen Produzenten oder deren [Lebensraum](#), als Verkleinerung der in Geld gemessenen Differenz zwischen Kosten und Umsatz, die Verkleinerung des Gewinns als Argument **gegen** jede Rücksichtnahme *geltend* macht.

Die in Privatproduktion produzierten Gebrauchswerte treten *als Tauschwerte* auf dem Markt in Konkurrenz zueinander. Die Fabriken und Arbeiter werden durch die Produktion des Gebrauchswertes, als Konsequenz der Konkurrenz ihrer Arbeitgeber um den Tauschwert, in Konkurrenz zueinander *gesetzt*. - So werden 'die Ellenbogengesellschaft' und Argumente wie 'die Ausländer nehmen uns die Arbeit weg' zur globalen Realität.

Die Haltbarkeit des Gebrauchswertes tritt in einen Gegensatz zum Betriebszweck der Privatwirtschaft, dem Gewinn, weil die Lebensdauer eines Gebrauchswertes die *Intervalle* der Verkaufsmöglichkeit um dessen Nutzungsdauer verlängert, oder im Fall von Lebensmitteln,

die Dauer der Haltbarkeit dessen Verkaufsmöglichkeit begrenzt. Das Interesse des Arbeiters an der Langlebigkeit seines Arbeitsproduktes steht im Gegensatz zum Interesse des Arbeitgebers an dessen Kurzlebigkeit, weil die Langlebigkeit eines Gebrauchswertes dessen Verkaufszahlen, die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des Tauschwertes, den Umsatz tendenziell senken. – So werden Müllberge zur globalen Realität.

Bei Lebensmitteln steht das Interesse an gesunder Ernährung im Gegensatz zum Interesse des Arbeitgebers an einem möglichst großen Verkaufsgebiet (Weltmarkt), oder der Vermeidung *wahrnehmbarer Beeinträchtigung* der Eignung der Ware als Nahrungsmittel. – Durch dieses Gepansche und Gemische werden Lebensmittelskandale zur globalen Realität.

Wenn Geld das gesellschaftliche Maß von Reichtum ist, ist der Zweck der Produktion von den Schranken des Bedarfs an Gebrauchswerten befreit, *als Geldsumme* schrankenlos:

$$10.000.000.000.000.000.000.000 < 10.000.000.000.000.000.000.021$$

Da trifft es sich gut, dass es die Leistung *fremder Arbeit* ist, welche das Geld rentabel macht.

Kommen wir jetzt zu dem Ort, wo all das zur Realität *gemacht* wird.

## Die Firma

Eine Firma ist rechtlich der Name, unter dem ein Kaufmann oder eine juristische Person im Handel *ihre* Geschäfte betreiben. Das Produkt dieser *rechtlichen* Person ist ihr Eigentum.

Eine Firma ist der durch Staatsgewalt garantierte Privatbesitz an den Voraussetzungen der menschlichen Reproduktion, an Produktionsmitteln und deren Produkten.

In der Firma, wird *durch die Bezahlung von Arbeit*, das als Gebrauchswert durch die Arbeit hergestellte Produkt von dessen Produzenten getrennt. *Lohnarbeit* erschafft *fremdes* Eigentum, *als Privateigentum des Eigentümers* des Unternehmens.

Dieses Verfahren hat die dauerhafte Existenz von Individuen zur Voraussetzung, welche über nichts verfügen als ihre Arbeitskraft, und gleichzeitig von allen Voraussetzungen ihrer Existenz ausgeschlossen sind. Auch diese Leistung erbringt das durch eine bewaffnete Gewalt erzeugte, gewollte *Recht auf Eigentum*, *früher*.

Heute, in der Firma, wird Arbeit wie gestern zugewiesen, so verrichtet, wie es der *vom Arbeitgeber* organisierte Produktionsprozess verlangt. Weder die Arbeitsmaterialien noch die Eigenschaften des Arbeitsproduktes werden von denjenigen definiert, welche das Produkt durch ihre Arbeit herzustellen haben.

Der Einfluss der Produktion auf den Arbeitsplatz oder den Lebensraum unterliegt nicht der Definitionsgewalt derjenigen, welche die produktive Arbeitsleistung zu erbringen haben.

Der Gebrauchswert, das Produkt *der Arbeit*, die untrennbare Bedingung jedes lebenden Organismus, und die Voraussetzung jeder Willensausübung, wird von dessen Eigentümern als

Tauschwert benutzt, um *den Willen* der Produzenten *ihrer Reichtums, benutzbar* zu machen.  
– Bekannt als Interesse *an Bewerbung um den Arbeitsaufwand* von Produktion.

Dieser historische und politische, zweite Schritt, ist *politische* erzeugte Realität, der politisch erzeugte **Lebensinhalt** des Lesers.

Die durch das Privateigentum an den Voraussetzungen der Existenz, politisch erzeugte Notlage, wird durch das Angebot von 'Arbeit' *benutzbar, und deswegen nie beseitigt*.

Das Recht auf Eigentum an den unmittelbaren und untrennbaren Existenzvoraussetzungen jedes lebenden Organismus, der Privatbesitz an den Voraussetzungen jeder Willensausübung, *erzeugt bewusst* eine Klassengesellschaft, deren gegensätzliche Pole als Arbeitgeber und Arbeitnehmer bekannt sind.

Die *stumme* Wirkung des Eigentums, Eigentumslosigkeit, ist darauf berechnet *auf den Willen* der Klasse der Arbeitnehmer einzuwirken.

Die Enteignung von allen Existenzvoraussetzungen wird dem Verstand ihrer Opfer *als Angebot* eines Arbeitgebers präsentiert, eine Existenz als Arbeitnehmer *willentlich* anzunehmen, und *sich* in dieser zugewiesenen Rolle einzurichten.

Dem Arbeitgeber steht durch das Recht auf Eigentum garantiert, *fremde* Arbeitskraft **zur Verfügung**, um sein Eigentum durch die Arbeit anderer vermehren zu lassen.

Die Anwendung von physischer Gewalt erfolgt immer nur dann, und steht bereit, wenn *die Geltung* des ökonomischen Gewaltverhältnisses angegriffen wird. Gewaltanwendung ist nie der Zweck einer Herrschaftsform, sondern immer die Benutzung der Arbeitskraft ihrer Opfer, um sich *als Gewalt* selbst zu entwickeln. Jede Stunde, in welcher die Arbeitnehmer 'arbeiten', stattet die Gewalt mit besseren Waffen, Werkzeugen und Maschinen aus.

Dass diese Herrschaften dann auch gut von der Arbeit anderer leben können, ist genauso selbstverständlich wie uninteressant. Es ist nicht der Konsum der Kommandanten, der Menschen dieser prekären Situation aussetzt, und damit die gesellschaftliche Rolle des 'Arbeiters' und dessen Kommandanten als 'Arbeitgeber' erschafft, sondern die durch Gewalt erzeugte Quelle dieses Reichtums; - das Privateigentum *an den Voraussetzungen der menschlichen Existenz*.

Wie sieht dieses ökonomische Gewaltverhältnis in der Realität aus? - Wie ein Sonderangebot!



Jetzt fehlt nur noch eines zum Glück, Geld. – *Woher das Geld* nehmen?

Wie lautet die weltweite Antwort der Kundschaft, von 'König Kunde', auf diese Frage?

Die politische Ökonomie, das auf Privateigentum basierende Herrschaftssystem, *implantiert* in die zur Produktion von Gebrauchswerten notwendige Arbeit, *ihr* politisches und ökonomisches Interesse an der Benutzung **fremder** Arbeitskraft; als Arbeitsmarkt.

Die damit durch Staatsgewalt erzeugte *gesellschaftliche Klasse* des Eigentümers, betrachtet die durch Natur, oder die gestern durch fremde, bezahlte Arbeit geschaffenen Produktionsmittel, als *ihren Beitrag* zur gesellschaftlichen Arbeitsleistung, und beansprucht eine *zu ihrem Eigentum proportionale Rente*, und eine Rendite als ihr Einkommen. – Bekannt als Arbeitgeber und Gewinn.

Im Supermarkt präsentiert sich der gestern produzierte Gebrauchswert *dem Bedürfnis seiner Produzenten* als Eigentum ihrer Arbeitgeber, als Tauschwert, bunt, und zum Bestpreis. Und, weil es das immer knappe Geld nur dort gibt, wo gestern der Gebrauchswert produziert wurde, liegt es doch auf der Hand, sich auch auf diesen Weg zu begeben, in die gestern von den Eltern produzierte Firma. – Gearbeitet werden muss ja.... Dort kann man *vielleicht* das Geld verdienen, welches für die Produkte der selbst geleisteten Arbeit an den Kassen der Arbeitgeber zu bezahlen ist. – Bekannt als Arbeitnehmer und Lohn.

Ohne Aussicht auf die Vermehrung ihres Eigentums, wird die Benutzung der durch Natur oder gestern durch fremde Arbeit geschaffenen Produktionsvoraussetzungen und Produktionsmittel untersagt. Die Arbeitgeber machen *die Bedienung ihres Interesses* zur Existenzvoraussetzung des Arbeitnehmers. – Dem Publikum bekannt *gemacht*, als *Arbeitslosigkeit*.

In der eigentumsbasierten Wirtschaft ist der Gewinn, die Differenz zwischen Geldausgaben und Geldeinnahmen, die Differenz zwischen Umsatz und Kosten, *der Zweck und die Voraussetzung* der unternehmerischen Tätigkeit. Aus diesem Grund bildet die Erfassung der Geldbewegungen, die Dokumentation des Produktionsprozesses als Abfluss und Zufluss von Geld, aus und in die Firma, als Buchhaltung in jeder Firma eine eigene Abteilung. Diese Arbeit liefert keinen Beitrag zur Herstellung des Gebrauchswertes. Die Aufgabe der Buchhaltung besteht darin, den in Geld messbaren Gewinn des Privatproduzenten, die aus dem Verkauf der Waren erwirtschaftete Rendite zu ermitteln.

$$\text{GEWINN} = \text{UMSATZ} - \text{KOSTEN}$$

Am Produktionsprozess selbst, und an der produzierten Ware, ist nur dessen Eigenschaft als *Emittent von Tauschwert* von betriebswirtschaftlichem Interesse. Arbeit und *ihr* Produkt, der Gebrauchswert, ist aus unternehmerischer Sicht betrachtet *sein* Material, nur *sein* Mittel, um den Zweck der Produktion, die Vermehrung des *in Geld* gemessenen Eigentums zu erreichen.

Diese Firmen unterstehen als exklusives Privateigentum der Weisungsbefugnis ihrer Eigentümer. Das Produkt *und* der Produktionsprozess, deren Eigenschaften *und* Wirkungen, unterstehen dem Kommando der Eigentümer der Privatproduktion. Arbeitnehmer befolgen deren Anweisungen.

*Die Vermehrung fremden Reichtums* ist damit *politisch* als Existenzbedingung zum Lebensinhalt derjenigen gemacht, welche sowohl vom aktuellen Produkt ihrer Arbeit, als auch von den von vorangegangenen Arbeitergenerationen produzierten Produktionsvoraussetzungen, durch *die Bezahlung* von Geld, Lohn, vom Ergebnis ihrer Arbeit *getrennt* werden.

# Der Konzern

Die Gewinne der Vergangenheit werden reinvestiert. Aus Firmen werden Konzerne.

Im 21 Jahrhundert vertreiben Konzerne ihre Produkte, weltweit. Die Vorstellung der modernen Industriegesellschaft als eine Art Bauernhof oder als Ansammlung von Handwerksbetrieben entspricht nicht der Realität und [ist irreführend](#).

Die **globale** Produktion und die **globalen** Rohstoffquellen, die **globale** Logistik und der **globale** Einzelhandel sind *das Privateigentum* von weniger als 10% der Weltbevölkerung.

In Deutschland besitzen etwa 10% der Bevölkerung 67% des *Geldvermögens*.  
 (Quelle: 14.07.2020, [Vermögensverteilung, Das obere Prozent](#))

Wenige tausend dieser [Konzerte](#) kommandieren ein Milliardenheer von Arbeitnehmern und bewegen Rohstoffe und Produkte rund um den Globus. Die Produktion und der Bedarf dieser Konzerne **ist** das, was weiter oben bereits als Wirtschaft beschrieben wurde.

Der **rechtliche** Standort dieser 'global Player' ist deshalb von staatlichem Interesse.

Um diese, die Welt umspannenden Kapitale, [konkurrieren](#) Nationen.

Die rechtliche Zuordnung dieser Konzerne zu einer Nation, als Quelle von Steuereinahmen, von Arbeitsplätzen, und den materiellen Voraussetzungen jedes Staates (Lebensmittel, Kleidung, Baustoffe, Technik ...), *entscheidet* über den Status einer Nation; hier eine Weltmacht, da ein Bananenstaat.

Die Politik hat deshalb an der rechtlichen Existenz dieser Konzerne auf ihrem Staatsgebiet ein besonderes Interesse. Dieses Interesse verfolgen die Staatenlenker, durch [die politische Entwicklung](#) von guten Geschäftsbedingungen auf ihrem Standort. Eine unverzichtbare, jedes Unternehmen betreffende **Geschäfts voraussetzung**, ist die unterbrechungsfreie und jederzeit ausreichende Verfügung über Energie. Der [Preis dieser Energie](#) findet sich *in jeder* Firmenkalkulation als unvermeidbarer Kostenfaktor. Um auf dem Weltmarkt verkaufsfähig zu sein, muss der Verkaufspreis der produzierten Waren in der globalen Konkurrenz konkurrenzfähig sein. Jeder Cent unterhalb des globalen Durchschnittspreises, befördert den Rückfluss der eigenen investierten Geldmittel. Nur dann, wenn dieser Rückfluss tatsächlich erfolgt, wird ein Gewinn erzielt, und der Konzern kann denselben Prozess der Geldvermehrung fortsetzen.

– Dieser Geschäftserfolg ist die Besteuerungsbasis aller Staaten, und der Gegenstand der Konkurrenz um die politische Potenz von Nationen. – Bekannt als Wachstum.

Weil Energie als Voraussetzung von Produktion *unverzichtbar* ist, **und deren Preis** den Geschäftserfolg jeder Produktion beeinflusst, gibt es in jedem Staat eine staatliche [Institution](#), welche den Energiesektor als staatlich-systemrelevanten Sektor überwacht und steuert.

Die Energiequellen ( Gas, Kohle, Erdöl, Wasserstoff, Bio-Gas, Atom, Solar, Wind ), haben in der eigentumsbasierten, als Staatenkonkurrenz determinierten Weltordnung, aus politischen und ökonomischen Gründen einen besonderen Stellenwert.

Verfügbare Energiequellen auf dem eigenen Hoheitsgebiet unterliegen der Rechtsgewalt der eigenen Nation. Ausländische Bezugsquellen unterliegen der Rechtsgewalt eines anderen Staates, dem politischen Staatswillen *der Konkurrenz* im Welthandel.

Aus diesem politischen Grund ist jede Nation bestrebt ihren Energiebedarf aus Energiequellen auf dem eigenen Hoheitsgebiet zu decken, *insoweit* als die Kosten dieser Energiegewinnung **die Konkurrenzfähigkeit** der nationalen Industrie nicht beschädigen. Aus dieser politökonomischen Interessenslage entsteht der politische Wille zum [Energiemix](#) nationaler Energieversorgung, aus technischer Energiegewinnung (Atom, Solar, Wind, Wasser, Biogas) und der Verbrennung fossiler Energieträger.

Die industrielle Verbrennung fossiler Energieträger beginnt im Jahr 1882. John D. Rockefeller gründet in Amerika die [Standard Oil Company](#). Bis heute ist dieses Kapital als '[Exxon Mobil Corporation](#)' aktiv.

Die amerikanische Firma E. I. du Pont de Nemours and Company ([DuPont](#)), investiert 1914 in die Automobilindustrie und übernimmt 1920 den Vorsitz von [General Motors](#). Ab 1930 beginnt DuPont mit der Herstellung von Kunststoffen aus raffiniertem Erdöl (Neopren, Polyester, Nylon, ...). – Bekannt als [Plastik](#).

William Randolph Hearst, war 1887 Besitzer der Zeitung 'San Francisco Examiner' und kaufte 1895 die New Yorker Zeitung 'Morning Journal'. Damit war er Eigentümer der größten Zeitungskette, und ebenfalls einer der reichsten Menschen dieser Zeit. Die größten Profite erwirtschaftete er als Eigentümer im Bergbau, in der Landwirtschaft und der Papierherstellung. Bis heute ist dieses Kapital als '[Hearst Corporation](#)', vor allem im [Fernsehgeschäft](#) aktiv. Im April 2018 erwarb Hearst für 2,8 Milliarden Dollar eine der drei großen US-Ratingagenturen, [Fitch](#).

Andrew W. Mellon war ein Bankier. Ab 1902 leitete er die 'Mellon National Bank', welche aus der Bank seines Vaters hervorgegangen war. Heute wird die Bank unter dem Namen '[Bank of New York Mellon](#)' geführt. Andrew W. Mellon war unter 3 US-Präsidenten, 1921 bis 1932, Finanzminister. 1931 ernannte Mellon den zukünftigen Mann seiner Nichte, [Harry J. Anslinger](#), zum Leiter der gerade umorganisierten staatlichen Rauschgift- und Drogenbehörde FBNDD (Federal Bureau of Narcotics and Dangerous Drugs). Anslinger saß 31 Jahre lang auf diesem Posten.

Bis zu dieser Zeit war [Hanf](#) die seit [12.000](#) Jahren wertvollste und wichtigste Kulturpflanze der Menschheit. 1916 wurden im [Bulletin 404](#) des US-Landwirtschaftsministeriums, die Vorteile des Hanfanbaus gegenüber der Nutzung von Holz wissenschaftlich vorgestellt. Der Flächenbedarf von Hanf, zur Gewinnung von 25 Tonnen Faser, ist um den Faktor 4 kleiner, als der von Holz. Die Jahresernte von Hanf ist pro Hektar Anbaufläche um den Faktor 5 größer.

In den 1930er Jahren, baute Henry Ford ein Auto dessen Karosserie aus einem Verbundstoff aus Sojabohnen, Weizen, Hanf und Flachs bestand. [Dieses Fahrzeug](#) war 500kg leichter als herkömmliche Autos, und die Karosserie war härter, und aufprallresistenter als Stahl. Henry Ford beauftragte Rudolf Diesel mit dem Bau eines Motors. Dieser Motor konnte mit Hanf- und Pflanzenölen betrieben werden. Henry Ford: 'Im Jahresertrag eines Hektars Kartoffeln

steckt genug Alkohol, um die Maschinen anzutreiben, die zur Bewirtschaftung der Felder für hundert Jahre notwendig sind‘

Hanf liefert folgende Gebrauchswerte:

- Fasern → Kleidung, Papier, Hanfbeton, Bauplatten, Dämmstoffe, Seile, Zwirn
- klimaneutraler Treibstoff
- Cellulose, Verpackungen, biologisch abbaubares Cellophan
- Lebensmittel
- Medikamente

Hanf besitzt die stärkste aller Naturfasern. Der Stengel besteht zu mehr als 70% aus Cellulose, einem Rohstoff zur Alkohol- und Treibstoffgewinnung. Hanf ist die ideale Zwischenfrucht.

1938 wird eine Maschine ‘Schäl- und Erntemaschine Hanf’ in Fachzeitschriften wie Popular Mechanics (Seite 238-239) und Mechanical Engineering vorgestellt.

Am 02.08.1937 tritt auf Betreiben von Harry J. Anslinger in den USA der ‘Marihuana Tax Act’ in Kraft.

Am 13. Dezember 1964 wird der Rohstoff Hanf, als Quelle der Droge Haschisch, zum Übel für die Menschheit und als eine wirtschaftliche und soziale Gefahr dargestellt, und von der UNO durch einen völkerrechtlich bindenden Vertrag zur Ursache von Betäubungsmittelsucht erklärt, und der Anbau der Pflanze verboten. An diesem ‘Einheitsabkommen über die Betäubungsmittel’ war erneut Harry J. Anslinger, der 1947 in die UN-Drogenkommission berordert wurde, initiativ tätig, und maßgeblich beteiligt.

Hanf, als Konkurrent der Erdölindustrie war *gesetzlich* verboten; dem wirtschaftlichen Erfolg der fossilen Energieträger war das Spielfeld frei geräumt. Mit Erdöl oder Gas betriebene Verbrennungsmotoren werden zum weltweiten industriellen und logistischem Fundament der Staatenkonkurrenz. Die Technik zur Erdölverarbeitung, die dazu notwendige Infrastruktur wird als *in US-Dollar* betriebenes, weltumspannendes Netz, zum Eigentum weniger Industrieländer. Pipelines, Terminals, und Tankstellen verkaufen den Zugang zu fossiler Energie. Seitdem definiert die chemische Beschaffenheit fossiler *Energieträger*, als Ausgangsprodukt der chemischen Industrie, die globale **Geschäftswelt** und deren Produkte.

Jetzt ist die Benutzung fossiler Energieträger zur Energiegewinnung, *die Voraussetzung* von industrieller Produktion überhaupt, damit auch die Voraussetzung der nationalen und internationalen Geschäftsfähigkeit. Jederzeit, immer in ausreichender Menge, und an jedem Ort auf diesem Globus **muss** jetzt Rohöl als Energielieferant der *industriell* entwickelten Staatenwelt verfügbar sein, damit *überhaupt* verkaufsfähige Waren produziert werden können. Der Preis dieser Energie, als kalkulierter Bestandteil des Verkaufspreises, soll möglichst gering sein, um als Geschäftsmittel möglichst den Verkauf der eigenen Waren auf dem Weltmarkt sicher zu stellen. – Also besteht das politische Interesse diesen Rohstoff weltweit zu suchen, um dessen Verfügbarkeit jederzeit zu garantieren, und durch die Fördermenge den Weltmarktpreis zu senken, und das private, ökonomische Interesse an diesem Geschäft mitzuverdienen.

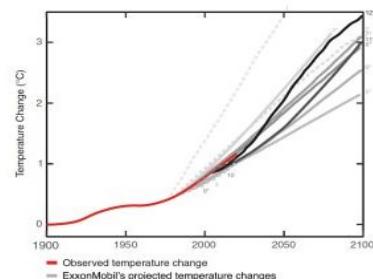
Diese politische Infrastruktur **ist** als technisches Fundament **die Geschäftsbasis** der als Arbeitgeber bekannten Eigentümer dieses Planeten, und deshalb die politische Bedingung des wirtschaftlichen Erfolges der Weltwirtschaftsmächte in der Staatenhierarchie. Die Zerstörung dieser Infrastruktur stellt deswegen sowohl das Eigentum der Arbeitgeber, die Geltung ihres an und in diese Infrastruktur gebundenen Kapitals, als auch die Geltung des Rangs der politischen Standorte dieses Kapitals in Frage.

- Dementsprechend gering ist die Freude über die wissenschaftliche Erkenntnis der Ursachen des Klimawandels, und umgekehrt entsprechend groß die privatwirtschaftliche und politische *Praxis* zur Beibehaltung **ihrer Geschäftsgrundlage**, und zur Bekämpfung der wissenschaftlich ermittelten Konsequenz der ökologischen Notwendigkeit ihrer Beseitigung.

Den Kommandanten dieser Weltordnung, ist die globale Wirkung ihres Geschäfts seit 1977 betriebsintern, durch ihre *private* Forschung [bekannt](#).

Die [wissenschaftliche Erkenntnis](#) der negativen [Auswirkungen](#) der Nutzung fossiler Energieträger wird von den Eigentümern der Wirtschaft als Spekulation diffamiert, und als Gefährdung *ihrer* Investitionen und Renditen aktiv bekämpft.

Die politischen und ökonomischen Herrschaften sind besorgt, um ihr [Wachstum](#) und, mit steigenden Temperaturen, um die [Sicherheit](#) der globalen Geltung ihrer auf dieser Industrie basierenden Herrschaft.



- Der Rest der Welt wird von ihnen darin erinnert, dass es der Erfolg ihres Geschäfts ist, von dem abhängt, ob ihr als 'Arbeitnehmer' angesprochenes Publikum die Rechnungen und Preise bezahlen kann, welche sie per Post zustellen lassen, und an ihren Kassen verlangen. Wer hier nicht dankend zustimmt, wird [beobachtet](#), Widerstand als '[kriminelle Vereinigung](#)' verfolgt.

Protest gegen die nachhaltige Zerstörung der natürlichen Existenzvoraussetzungen wird *als Bestätigung der Zuständigkeit* der politischen und ökonomischen Veranstalter der Klimakatastrophe begrüßt, und deswegen, sobald Kritiker diese Zuständigkeit durch eigene Forderungen oder Störungen der öffentlichen Ordnung in Frage stellen, bekämpft.

Heute 2023, 46 Jahre später, ist die klimaverändernde Wirkung von CO<sub>2</sub> anerkannt. – Jedoch nicht als zu beseitigende Schadensquelle, sondern als politische Agenda, um die wissenschaftlich bekannten, globalen Konsequenzen, politisch beherrschbar zu machen.

Fluchtbewegungen müssen gesteuert und unterbunden werden, so, dass diese Menschen durch ihre Existenz nicht die Vermehrung des Eigentums ihrer Herrschaften stören. Deswegen braucht es zu aller erst Gewalt, eine Firepower die in der Lage ist, den wissenschaftlich bekannten, in naher Zukunft unbewohnbaren Landmassen dieses Planeten, als Herkunftsländer von Flüchtlingen bekannten Staaten und Regionen, wirksame [Grenzen](#) zu setzen. Und es braucht ein Publikum, dass diese Gewalt als [Hilfeleistung](#) an ihrer Existenz nicht nur anerkennt, sondern bereit ist, sich selbst als Werkzeug bereit zu halten, innenpolitisch am Arbeitsplatz und weltweit bewaffnet, überall dort, wo die Politik den Menschen ihre Außengrenzen setzen will.

In den Metropolen der Weltwirtschaftsmächte muss die Betriebsbereitschaft von Volk und Technik, als Voraussetzung der Vermehrung des Eigentums der Elite, vor Hitze und Hochwasser geschützt werden. Ganze Staaten müssen mit Deichen und Millionenstädte als klimatisierter Raum ausgestattet werden. – Alles das kostet viel Geld.

Staaten produzieren nichts. Staaten finanzieren sich durch die Besteuerung ihres Hoheitsgebiets, unterhalten davon Ministerien und vergeben Aufträge. Die als Politik bekannten Repräsentanten von Nationen, betreiben die Entwicklung ihres nationalen Standortes als Quelle und Voraussetzung des *in Geld* messbaren Reichtums der Nation.

Dieselben Staaten, welche sich dazu bekennen Verursacher der Klimakatastrophe zu sein, sind *durch die Implantation* der auf fossilen Energieträgern basierenden Wirtschaft, innerhalb der Staatenkonkurrenz zu Wirtschaftsmächten aufgestiegen. Deren nationale Kapitalrenditen und das Eigentum *dieser Staaten* **regieren** diese Welt ökonomisch, militärisch abgesichert.

Diejenigen Staaten, welche aufgrund des mit fossilen Energieträgern **gelaufenen** Geschäfts, *die notwenigen Geldmittel* besitzen, um die technischen und wissenschaftlichen Voraussetzungen zur Produktion *technischer* Energiegewinnung zu entwickeln ( **Patente**: Atomkraft, Solartechnik, Fusionsenergie ), *investieren* in ein neues Geschäftsmodell. Der Rest der Staatenwelt muss diese Technik *kaufen*. Das ist teuer. Aus diesem Grund eröffnet der Export technischer Energiegewinnung ein weiteres Geschäftsfeld; die Vergabe von Krediten an die importierenden Staaten. – Heute wie gestern.

Die führenden Wirtschaftsmächte sind, *wie gestern* auf dem Feld der fossilen Energieträger, heute bestrebt ihren wissenschaftlichen Vorsprung in der technischen Energieerzeugung politisch *als Geschäftsmittel*, sich als *Kapitalstandort* in der globalen Staatenkonkurrenz zu erhalten und neu zu verankern, um die globalen Geldströme weg von der fossilen Energiegewinnung, hin zu ihrem Eigentum an den Patenten der technischen Energiegewinnung umzuleiten, *ohne* jeweils ihre bestehende Geschäftsbasis zu beschädigen.

Dieser Kampf von Nationen *um die Erhaltung alter oder die Erschließung neuer nationaler Geldquellen* findet unter dem diplomatischen, zwischenstaatlichen Arbeitstitel 'Klimakonferenz' statt. Unter Berufung auf die mittlerweile apokalyptischen Prognosen, und bereits heute ganze Staaten erfassende Unwetterereignisse, versucht einer den jeweils anderen, *staatlichen Konkurrenten*, zu seiner Geldquelle zu machen.

Hier ist dann Atomstrom und Gasverbrennung grün, dort die Verbrennung von fossilen Energieträgern unerträglich, oder wieder hier, gebraucht, und jeweils die Konkurrenz nicht bereit, finanzielle Opfer zur Rettung der Welt, oder wenigstens gegen Russland, zu erbringen.

Die internationale Staatenkonkurrenz um diese Geldquellen, und umgekehrt die Vermeidung von zusätzlichen Kosten ( !Devisen ) für den Import von technischen Energiequellen, ist der Grund der 'Erfolglosigkeit' der Weltklimakonferenzen seit dem 12. Februar 1979.

Der Rest der Welt, muss von alldem nichts wissen wollen, aber ist als Arbeitnehmer *ökonomisch* verhaftet, **weisungsgebunden** daran *zu arbeiten*, oder ist auf der Suche nach dieser 'Arbeit', dort wo das Klima gemacht wird; - um die Rechnungen zur Erhaltung der eigenen Existenz an die Herren dieser Welt bezahlen zu können.

Die andere Milliarde Menschen, welche aufgrund der betrieblichen Kalkulationen der Klimamacher in absehbarer Zeit nicht gebraucht wird, wird von den bewaffneten, politischen Aufsehern auf seine politische oder wirtschaftliche Benutzbarkeit in bewachten Lagern an den Außengrenzen der Wirtschaftsriesen durchsortiert. – Als Flüchtling biometrisch markiert, innerhalb von 12 Wochen als mit Bleiberecht bewertet, oder [irgendwohin](#) abgeschoben.

Die Herrschaften sind sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokumentes *untereinander* nicht ganz einig, ob eine Ausnahme im Fall [unbegleiteter Minderjähriger](#) das falsche Signal sei, Anreize setze die Kinder vorzuschicken, um dann als Eltern, zu einem späteren Zeitpunkt einen Antrag auf Familienzusammenführung zu begründen. Zur Absicht Schleusern das Handwerk zu legen, überhaupt zum Gebot der Menschlichkeit, und zur Fürsorge gegenüber den Minderjährigen, sei jede Ausnahme *vorhersehbar* kontraproduktiv.

Die *ökologischen* Konsequenzen des Klimawandels werden von den Besitzern der Industrie und Infrastruktur der fossilen Energieträger, als die größte [Sicherheits herausforderung](#) der Menschheit im 21. Jahrhundert kommuniziert. Nicht die gewussten Schäden an der Lebensgrundlage der Menschheit, sondern die [Fluchtbewegungen](#) der Opfer, werden als 'ordnungspolitisches Problemfeld' definiert, und man bereitet sich auf die politische [Kontrolle](#) der Bewegung von Klimaflüchtlingen vor.

## Konsumentenmacht



**Nach** der Produktion wird das Bedürfnis zur Ursache der durch die *in der Produktion* getroffenen Entscheidungen und *deren* schädlichen Wirkungen erklärt.

**Nach** der Produktion wird die Kaufentscheidung zur Ursache der Folgen der Produktion erklärt.

Die Kaufentscheidung soll, *nachdem* die Produktion erfolgt ist, auf *die zukünftige* Produktion einwirken, durch Verzicht oder die bewusste Auswahl des Produktes.

Wenn die Schadensquelle in der Produktion liegt, denn dort soll die Kaufentscheidung ja wirken, warum stellt man den Schaden dann nicht einfach dadurch ab, dass man direkt der Produktion *diktirt*, dass zu unterbleiben hat, was als Schadensquelle unerwünscht ist?

Die Konsumentenmacht behauptet einerseits alles unter Kontrolle zu haben, und beweist durch *die Notwendigkeit* der Entscheidung selbst, das Gegenteil. **Als Objekt** der gestern getroffenen Produktionsentscheidungen anderer, kommen sie *wissenschaftlich* immer zu spät, und ersetzen *innerlich* die Beseitigung der Schadensquelle durch einen Appell an *ihresgleichen*. *Wenn* alle mitmachen, so wie ich, *dann!* - Wäre es *dann* nicht vernünftiger **die Produktion** zu verändern?

Wäre es nicht vernünftiger, dort, am Arbeitsplatz *durchzusetzen*, dass der eigene gute Wille zur Realität wird, anstatt darauf zu hoffen, dass der eigene gute Charakter sich gegen ein 'Fehlverhalten' des Rests Menschheit an der Kasse durchsetzt?

– Denn; dann kommt der Schaden *mit Gewissheit* erst gar nicht auf die Welt, welchen man an der Kasse *hofft* bekämpfen zu können.

– Wieso bestehen die Produzenten, diejenigen welche die Produkte *gestern* durch ihre Arbeit hergestellt haben, und heute an der Kasse mit ihrem Lohn die Produktion von morgen steuern wollen, nicht schon während *ihrer* Arbeit am Produkt darauf, dass sie morgen das bekommen, was sie haben wollen?

– Weil sie die *Arbeitsanweisungen* eines Arbeitgebers *befolgen* müssen, dessen *gesellschaftliche* Existenz durch politische Gewalt garantiert ist, und die Geltung des jeweils *lokalen* Kommandos, bei Zu widerhandlungen gegen die 'Weisungsberechtigung', als 'Kündigungsrecht', als *Entzug der ökonomischen Existenzvoraussetzungen* **vollstreckbar** ist.

## Klimaproteste

Seit [1970](#) gibt es Klimaproteste. Die Politik kündigt neue [Sicherheitsstandards](#) an.

## Klimakatastrophe

Die denkbar größte Katastrophe ist für die absolute Mehrheit der Menschheit der Verlust oder das Fehlen von *Zahlungsfähigkeit*.

Wie weiter oben bereits nachgewiesen, ist der Tauschwert, dessen gesellschaftliche Inkarnation als Geld, *als Zugriffsbedingung* auf den Gebrauchswert, die in der Privatproduktion **politisch geltende**, vom *privaten* Willen unabhängige, **Voraussetzung der Existenz**. – Das Geld installiert ein wirtschaftliches Herrschaftsverhältnis.

Diese Tatsache ist kein philosophischer Beitrag, sondern die an der eigenen Existenz empirisch *überprüfbare* Tatsache, hier als theoretische Ableitung nachgewiesen, dass Geld, nicht Natur oder der Gebrauchswert, in dieser auf Privateigentum gegründeten politischen Wirtschaftsweise, als Reichtum **gilt**. Privat mag man vielleicht an Gebrauchswerten interessiert sein, aber jedem Menschen ist bewusst, dass in dieser Gesellschaftsordnung *Geld* zur gesellschaftlichen Voraussetzung der Existenz *gemacht ist*.

Ohne Geld ist oder wird man obdachlos, und verhungert, vor dem Eigentum anderer, vor deren leeren Wohnungen und prall gefüllten Kaufhäusern. Selbst die Existenz eines Sozialstaates widerlegt diese Behauptung nicht, sondern bestätigt sie. Vor den Konsequenzen dieser Verhältnisse wird man jeden Tag *gewarnt* ([Kriminalität](#), [Hausbesetzer](#)).

Aus dieser *gesellschaftlichen, mit politischer Gewalt erzeugten* Priorität des Tauschwertes folgt, wie oben nachgewiesen, *auch* die Rücksichtslosigkeit gegenüber den natürlichen Quellen des Gebrauchswertes in der *Privatproduktion*. Die *gesellschaftliche* Verwandlung des Gebrauchswerts in einen Tauschwert, verwandelt die als Geschäftsvoraussetzung *zum Verkauf* stehenden Waren in eine potentielle Schadensquelle:

- den Verkäufer interessiert nicht was er produziert, sondern wieviel Geld er mit dem Verkauf seiner Ware verdienen kann → '[Industriekatastrophen](#)'
- weil die individuellen Produktionskosten den individuellen Verkaufspreis definieren, und damit sowohl über die Verkaufsfähigkeit des individuellen Tauschwertes als auch über die individuelle Existenz des Privatproduzenten in der *globalen Konkurrenz* der Privatproduzenten entscheiden → '[Lebensmittelskandale](#)'
- auch die Existenz des politischen Gebrauchswerts 'Militär' wird *als Tauschwert* plausibel – den Arbeitgebern als Geschäftsgelegenheit und den Arbeitnehmern als Arbeitsplatz.

Der Tauschwert setzt den in Geld messbaren *Ertrag* der Lohnarbeit, das Interesse der aktiven Produzenten, *in einen Gegensatz* zum Interesse derjenigen, welche diesen Lohn zahlen, um ihr in Geld gemessenes Eigentum zu vergrößern.

Auch der Rest der Menschheit, welcher nicht als Werkzeug zur Herstellung von fremdem, in Geld messbarem Reichtum benutzbar ist, wird soweit er sich in den Industrieländern als Lohnsenkungshebel benutzen lässt, *in dieser Funktion* mit dem Existenzminimum am Leben gehalten, außerhalb dieser Gebiete seinem Schicksal überlassen, oder, wenn diese Menschen sich als Flüchtlinge auf den Weg dorthin machen, wo der Reichtum seinen globalen Kapitalstandort hat, als Störung der politischen Ordnung abgeschoben.

Als 'Arbeitnehmer' sind weltweit, alle *eigenumslosen Menschen*, durch das Eigentum an den Voraussetzungen und Resultaten der gesellschaftlichen Produktion, in Konkurrenz zueinander *gesetzt*. Sie **müssen** um *das Interesse anderer* an der Benutzung und Erhaltung ihrer Existenz konkurrieren! – Bekannt als 'Jobsuche'.

**In** dieser ökonomischen Notlage, in welche sie *gesetzt* sind, interessieren sie sich nicht für die gesellschaftliche Herkunft von Konkurrenz, für das warum, sondern nehmen diese Wirkung ihrer *politisch erzeugten* Rolle des 'Arbeitnehmers', als selbstverständliche Voraussetzung ihrer Existenz an. In 30 Tagen wird die Miete fällig – Punkt. *So konditioniert*, laufen sie los, wie die Hunde im Hunderennen, weil *alle Beteiligten* durch das Herrschaftssystem der Eigentumsordnung in diese Zwangssituation *gebracht sind*.

Die 'Beschäftigten', stört nicht *die* Konkurrenz um Geld, welche mit ihnen **und** den 'Arbeitslosen' und den für generell als 'Überbevölkerung' stigmatisierten Lohnabhängigen veranstaltet wird, sondern *die anderen* Teilnehmer, deren Existenz als Konkurrenten.

Der Nachweis der Untauglichkeit der ihnen als einzige Existenzgrundlage, als Geldquelle zugewiesenen Lohnarbeit, durch die Unbezahlbarkeit ihrer Rechnungen und der Kosten ihres Lebensunterhalts, und durch das globale Milliardenheer von *ihresgleichen* ohne Einkommen, ist ihnen kein Grund ihre *ihnen aufgeherrschte Konkurrenz* zu beseitigen, sondern ein guter Grund sich darin einzurichten, sich selbst *für diese Verhältnisse* herzurichten, und gegen die 'Faulenzer' und 'Wirtschaftsflüchtlinge', unfreundlich, und zunehmend auch handgreiflich zu werden. Für diese *nationale* Weltsicht ist es logisch, dass sie hier, beim 'Sozialschmarotzer', den *fehlenden* Willen zur Mitwirkung durch Arbeit, und im selben Atemzug bei 'Wirtschaftsflüchtlingen', den *existierenden* Willen zur Mitwirkung durch Arbeit, zum Argument ihrer 'Kritik' macht.

Aufgrund der durch die Eigentumsordnung an ihnen hergestellte Notwendigkeit des Verkaufs ihrer Arbeitskraft an 'Arbeitgeber', *deren* Wille entscheidet was aus ihrem Willen zum Gelderwerb wird, weil *deren* Wille also ihre Existenzvoraussetzung ist, entnehmen sie den Wünschen ihrer Kommandanten *wie* ihr Wille zu Lohnarbeit auch einen Lohn bekommt.

**Ihre Existenz** ist durch die Privateigentümer an den Voraussetzungen der menschlichen Reproduktion als *zahlungspflichtige Veranstaltung* organisiert, und von deren **Geld abhängig**.

In 30 Tagen **ist** nicht nur die Miete fällig. Die denkbar größte Katastrophe ist für die absolute Mehrheit der Menschheit der Verlust oder das Fehlen von Zahlungsfähigkeit.

So gedrillt, zurechtgemacht, sitzen sie jetzt im Personalbüro, in Bereitschaft, und erwarten das Urteil derjenigen, deren Wille über *die Anerkennung* ihres Willens für Geld zu arbeiten, über den Inhalt ihrer Existenz, über die Qualität ihres Lebens **entscheidet**.

Auch wenn Millionen anstatt eines Arbeitsvertrages nur Glückwünsche für ihren weiteren Lebensweg bekommen, weil *ihr* Lohn nicht der Zweck der Veranstaltung ist, sondern *nur dann* gezahlt wird, wenn die Bezahlung ihrer Arbeitskraft sich für diejenigen lohnt, welche als Arbeitgeber *nur deswegen* einen Lohn bezahlen, begründet diese 'Sachlage' für die Opfer nicht die Notwendigkeit dieser Zustände zu beseitigen, sondern verfestigt, und verstärkt ihre Motivation zur bezahlten Arbeit unter fremdem Kommando.

Dieses Bewusstsein erkennt die gesellschaftlichen Bedingungen als, vielleicht hier und da unvollkommenes, aber prinzipiell als 'sein' *geeignetes Mittel* an, *als Angebot* einer Gesellschaftsordnung, welche die durch die Eigentumsordnung hergestellte, lebenslange Notlage nicht erzeuge, sondern vielleicht, wenigstens diesen Monat mit Geld **versorgt**.

Dieses Bewusstsein **will** für Lohn arbeiten, weil man '*muss ja!*' – Geht doch!

Die Klimakatastrophe ist für diese *von Lohn* abhängige, **und** dieser gesellschaftlichen Realität *zustimmenden* Gesinnung, wenn überhaupt, von theoretischem Interesse.

Wenn sich jemand dieser Gesinnung auf dem Weg zu 'ihrer Arbeit' in den Weg stellt, den politisch erzwungen-notwendigen Gelderwerb behindert, sind sich Arbeitgeber *und* Arbeitnehmer, Politik *und* Presse auch bei Klimaprotesten einig.

Das ist ein Straftatbestand, wenn nicht sogar der von feindlichen Mächten gesteuerte Versuch den wirtschaftlichen Erfolgs Deutschland zu beschädigen. - Wes Brot ich ess, des Lied ich sing. Und wer diesen Gesang stört, bekommt die Flötentöne beigebracht, und das tanzen gleich dazu.

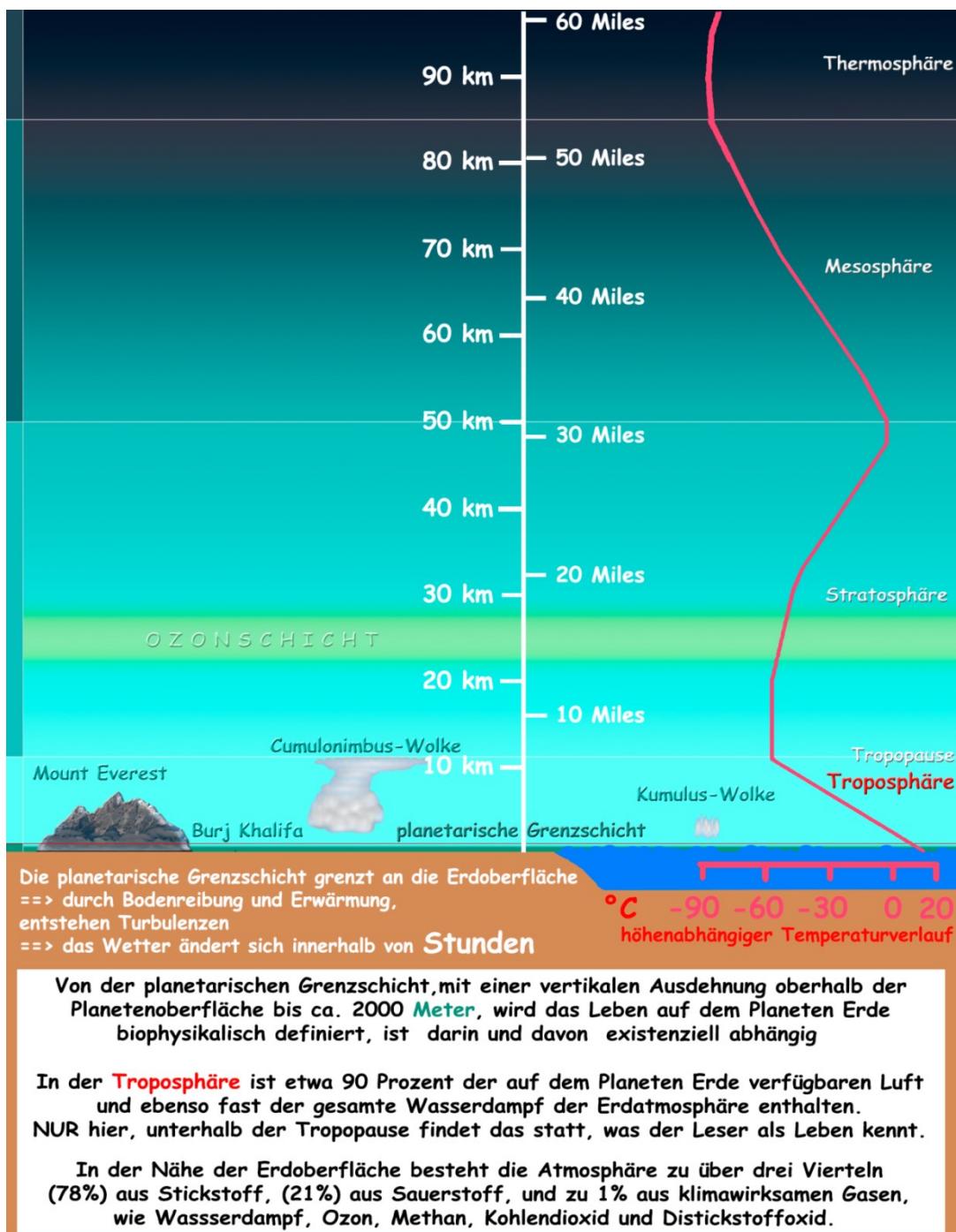
Der Klimaprotest kritisiert *die Konsequenzen* der Privatproduktion. Er beruft sich auf die *Natur*, auf deren Gebrauchswert als 'eigentliche' Voraussetzung der Existenz, *und das ist sie*, und protestiert gegen deren Zerstörung; und scheitert an der **politischen Realität**, an der in einer Gesellschaft von *Privatproduzenten gewollten* Priorität des Tauschwertes.

MDR, 22.04.2023: '.. Und ich bin auch für Klimaschutz. Und ich bewege mich auch ganz normal wie jeder andere Bürger. Aber ich nehme mir nicht das Recht raus, alle Menschen hier an ihrem alltäglichen Leben in der Gesellschaft zu behindern. ..'

Auch die Wissenschaft trennt das ökologische Resultat der Privatproduktion von ihren politisch-ökonomischen Motiven.

Als Naturwissenschaft reagiert sie *auf die Zerstörung der ökologischen Existenzbedingung der Menschheit* mit einer Warnung vor einer 'Klimakatastrophe'. Die Ursachen der heute *gemessenen* Klimaänderung sind der Weltöffentlichkeit und deren Regierungen mindestens seit 1980 als '[Treibhauseffekt](#)', **wissenschaftlich begründet**, bekannt.

Die biologischen und physikalischen Konsequenzen des Klimas erlebt die Menschheit als Wetter. Das Wettergeschehen spielt sich am Erdboden und in der an die Oberfläche angrenzenden [planetarischen Grenzschicht](#) ab, einem Bestandteil der untersten Schicht Erdatmosphäre, welche als Troposphäre bezeichnet wird.



# Grenzfläche / Phasengrenze

Die Erde bezieht ihre Energie nahezu ausschließlich von der Sonne.

Die Sonne besitzt ca. das 340.000fache der Erdmasse. Diese strahlt von ihrer Oberfläche mit rund 5500 Grad, Energie an die Erde ab, deren Durchschnittstemperatur ungefähr 15 Grad Celsius beträgt.

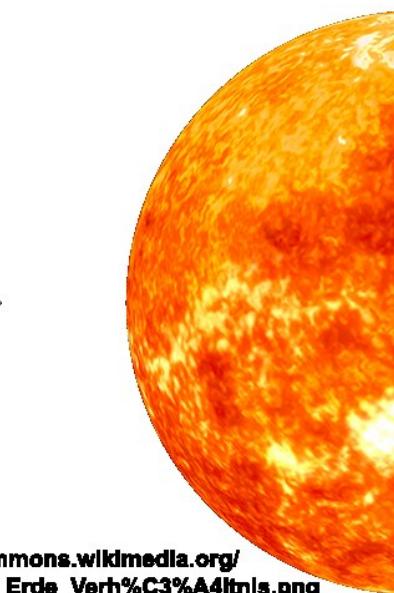
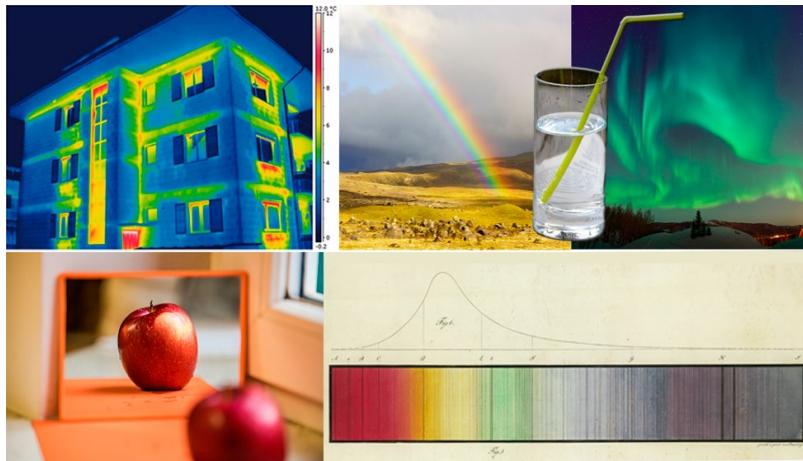
Die Sonnenenergie trifft als Strahlung auf die Erdatmosphäre. Strahlung ist ein berührungsloser Energietransport in Form von elektromagnetischen Wellen.

Das Licht der Sonne ist nicht warm, sondern es transportiert Energiepakete, Photonen, mit Lichtgeschwindigkeit durch den Raum, bis es auf einen Körper, auf eine Masse trifft.

Erst durch die Wechselwirkung der Photonen mit dem jeweiligen Medium auf welchen die Photonen auftreffen, wirkt die als Licht transportierte Strahlungsenergie auf das Medium. Die Wechselwirkung mit dem Medium ist auch am Licht selbst zu beobachten.

- Änderung der Strahlungsrichtung
- Änderung des Strahlungsspektrums
- Änderung der Strahlungsgeometrie

Als Grenzfläche oder Phasengrenze wird in der Physik und Materialwissenschaft die Fläche zwischen zwei Phasen bezeichnet, beispielsweise die Grenzfläche zwischen zwei nicht mischbaren Flüssigkeiten wie Öl und Wasser.



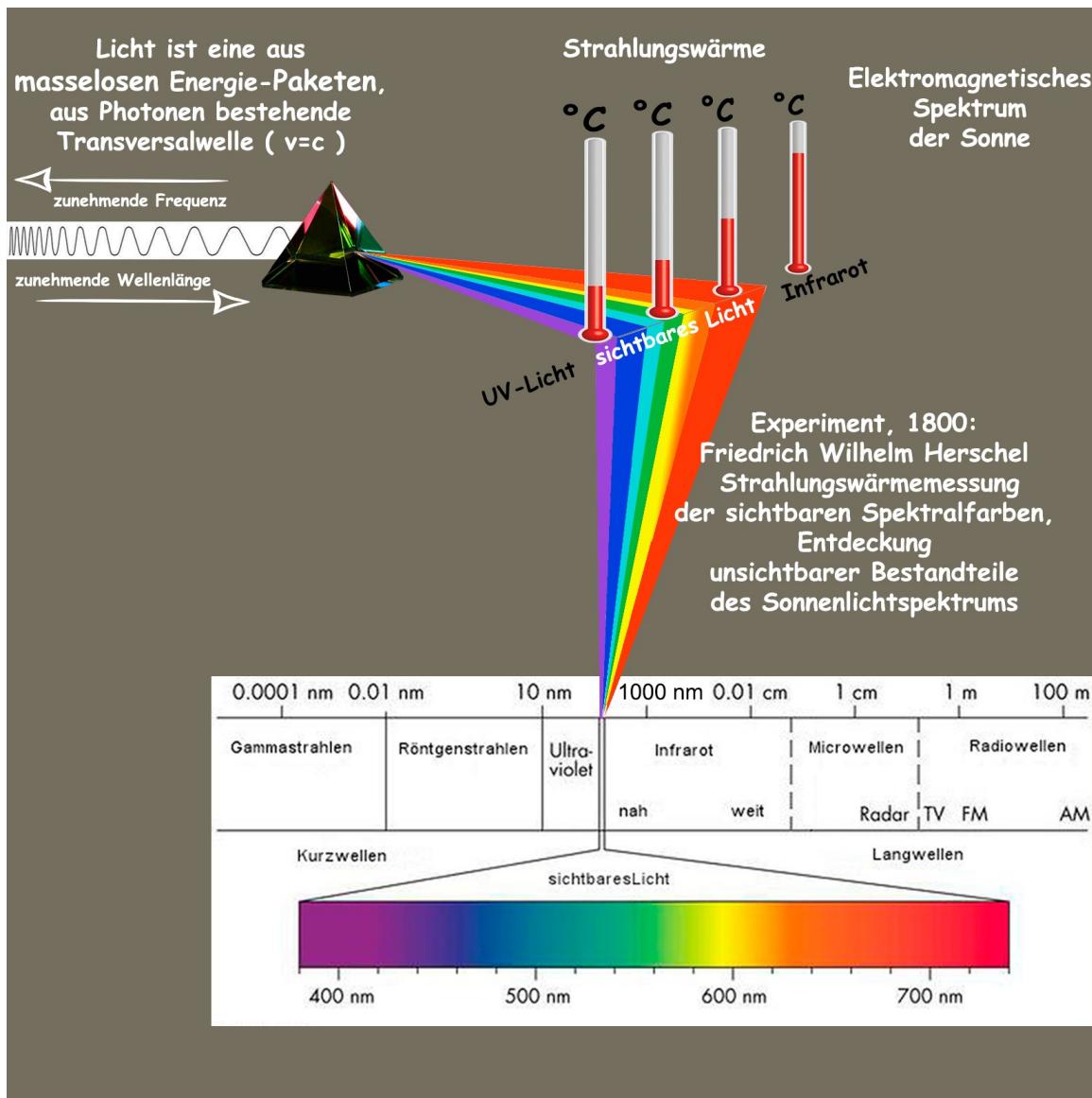
[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sonne\\_-\\_Erde\\_Verh%C3%A4ltnis.png](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sonne_-_Erde_Verh%C3%A4ltnis.png)

Die elektromagnetischen Wellen des Sonnenlichts treffen auf ihrem nahezu hindernisfreien Weg durch das Vakuum des Weltalls auf den Planeten Erde.

Hier treten die Lichtstrahlen in *eine Atmosphäre* ein, und treffen danach die Planetenoberfläche.

Auf diesem Weg trifft das Sonnenlicht auf unterschiedliche Grenzflächen, Gasschichten, Wasserdampf, Wasser, oder feste Oberflächen, wie die des Planeten Erde.

# Sonnenlicht

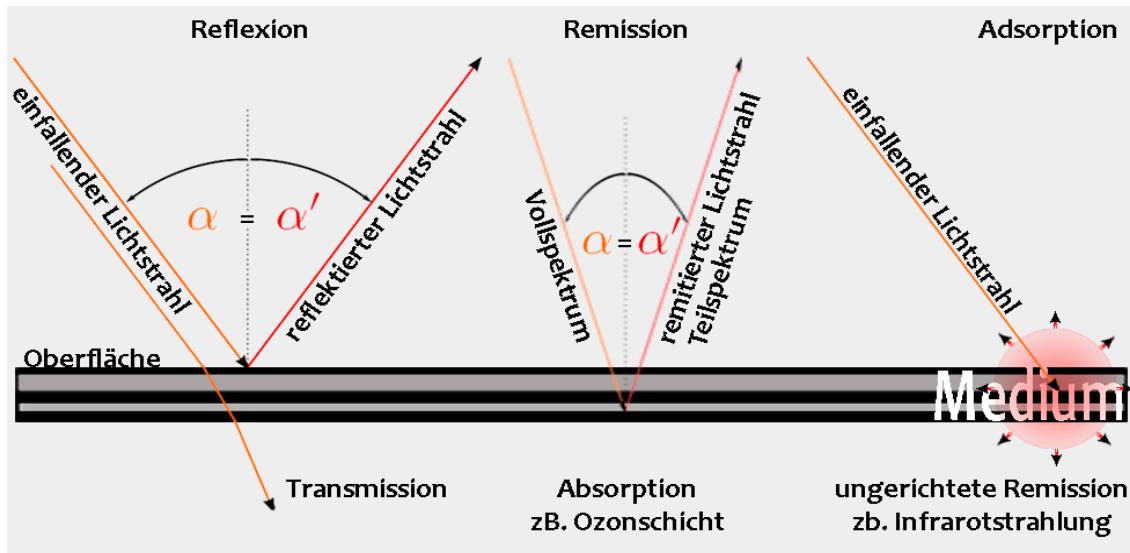


Die Energie der kurzweligen Sonneneinstrahlung besitzt oberhalb der Erdatmosphäre einen Wert von etwa 1366 W/m<sup>2</sup> (Watt pro Quadratmeter). Dieser *gemessene* Wert wird als Solarkonstante bezeichnet.

Im Durchschnitt erreicht die Atmosphäre von der gesamten Sonneneinstrahlung wegen der Kugelgestalt der Erde, und der sonnenabgewandten Nachtseite jeweils einer Erdhälfte, nur etwa ein Viertel der Solarkonstanten, 340 W/m<sup>2</sup>.

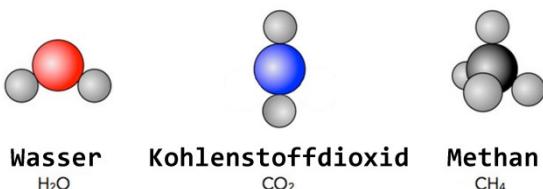
Diese Energie würde *ohne die Existenz der Erdatmosphäre* als Infrarotstrahlung zurück in den Weltraum abgestrahlt, *vollständig* wieder abgegeben werden (siehe: der Mond).

Durch die Reflexion an der Erdoberfläche und in der Atmosphäre werden 31%, bzw. 100 W/m<sup>2</sup>, direkt zurück in den Weltraum reflektiert. Von den verbleibenden **240 W/m<sup>2</sup>** werden 80 W/m<sup>2</sup> in den Atmosphärenschichten adsorbiert (Wolken, Wasserdampf, Staub, Ozon), und erwärmen die Erdatmosphäre direkt.



160 W/m<sup>2</sup> werden von der Erdoberfläche adsorbiert, und in Wärme umgewandelt.

Diese Wärmeenergie wird als Infrarotstrahlung von den durch die Adsorption der Sonnenstrahlung erwärmten Körpern wieder abgestrahlt, im langwelligen Bereich des Sonnenspektrums, einem unsichtbaren Teilspektrum des Sonnenlichtes. Diese Strahlung wird von einigen Gasen in der Atmosphäre *erneut* 'aufgefangen'. Die besondere, chemische Struktur der Moleküle dieser Gase *reagiert* auf die kurzwellige Infrarotstrahlung.



Die Moleküle werden durch die Infrarotstrahlung in Schwingung versetzt. Diese Bewegungsenergie wird von den Gasmolekülen wieder als Infrarotstrahlung, ungerichtet, circa zur Hälfte in Richtung Erdoberfläche abgegeben. Jedes *einzelne* Molekül liefert wie eine kleine Glühbirne, eine in Watt messbare Energie. Die Anzahl dieser Moleküle, als Konzentration in Parts per Million (ppm) gemessen, ergeben die Gesamtenergie, welche in der Atmosphäre als Wärme messbar ist. Die Aufnahmefähigkeit der Atmosphäre für Wasserdampf ist temperaturabhängig. Je wärmer die Luft, desto mehr Wasserdampf kann sie aufnehmen. Mehr CO<sub>2</sub> führt zu steigenden Temperaturen, das führt zu mehr Wasserdampf und verstärkt den Treibhauseffekt.

Eine Verdoppelung der CO<sub>2</sub>-Konzentration bewirkt eine Temperaturerhöhung von 3 - 4,5 °C im atmosphärischen Lebensraum Erde.

## Reflexion

Reflexion ist die auf einen reflektierenden Körper *wirkungslose* Rückstrahlung des Sonnenlichtes.

Der Reflexionsgrad gibt das Verhältnis des zurückgestrahlten Lichtstromes zum ausgestrahlten, auftreffenden Lichtstrom wieder. Die Menge des reflektierten Lichts ist abhängig von der Beschaffenheit der Oberfläche, dem Lichteinfallswinkel und der spektralen Zusammensetzung des Lichts.

Der **messbare** Reflexionsgrad erreicht bei dunklen Flächen wenige Prozent, bei hellen Flächen mehr als 90 Prozent, 100% werden Glasfaserkabeln erreicht. Das Licht wird bei glatten Flächen nahezu ohne Streuung, scharf, reflektiert, wie bei einem Spiegel, während es von rauen Flächen in alle Richtungen, unscharf, reflektiert wird.

<b>Reflexionsgrad in %</b>	
<b>FARBEN</b>	
weiß	70 – 80
gelb	65 – 75
hellgrün, rosa	45 – 50
olivgrün	25 – 35
orange	20 – 25
dunkelrot, dunkelgrün	10 – 15
schwarz	4
<b>OBERFLÄCHEN</b>	
Frischer Schnee	80 - 90
Alter Schnee	45 - 90
Wolken	60 - 90
Wüste	30
Savanne	20 - 25
Felder (unbestellt)	26
Rasen	18 - 23
Wald	5 - 18
Asphalt	15
Wasserfläche (Neigungswinkel > 45°)	5
Wasserfläche (Neigungswinkel > 30°)	8
Wasserfläche (Neigungswinkel > 20°)	12
Wasserfläche (Neigungswinkel > 10°)	22

Das reflektierte Licht hat 'keine' Wirkung auf den reflektierenden Körper.

Der nicht reflektierte Anteil des Sonnenlichtes erzeugt eine Wechselwirkung mit dem bestrahlten Körper. Je dunkler ein Körper dem menschlichen Auge *erscheint*, desto kleiner ist dessen Reflexionsgrad im für Menschen **sichtbaren** Anteil des Sonnenlichts. Die Wechselwirkung eines Körpers mit *dem gesamten* elektromagnetischen Spektrum des Sonnenlichtes ist mit dem Auge nicht erfassbar, sondern nur als Messwert ermittelbar.

Für das hier relevante Thema der Klimakatastrophe, ist die sichtbare, empirisch ermittelbare Verkleinerung weißer Erdoberflächen wissenschaftlich ausreichend, um sowohl eine Verkleinerung des Reflexionsgrads (denn, das weiße Eis schmilzt), als auch einen höheren Energieeintrag des Sonnenlichtes aufgrund des veränderten Reflexionsgrades aufgrund der Farbänderung der Erdoberfläche nachzuweisen (siehe Tabelle oben).

# Transmission

Dringt Licht in ein Medium ein, wird ein Teil des Lichtstroms von ihm absorbiert und in andere Energieformen umgewandelt. Je mehr freie Elektronen in dem Medium vorhanden sind, umso größer ist diese Wechselwirkung.

Bsp.: Glas, die abgekühlte Schmelze von Quarzsand, Kalk und Soda, ist *im optisch sichtbaren Spektralbereich* von 380 nm bis 780 nm transparent.

Glas ist ein fester Werkstoff, dessen Moleküle nicht wie in einem Kristallgitter geordnet vorliegen, sondern ungeordnet beliebig verteilt, wie in der flüssigen Phase, jedoch in *unbeweglicher* Form. Die Elektronen sind fest in diese Molekülstruktur eingebunden, und können von den in den Werkstoff eindringenden Lichtstrahlen nicht *zum Schwingen* angeregt werden. Dieser Zustand eines Mediums wird als amorph bezeichnet. Aus diesem Grund erscheint Glas *dem menschlichen Auge* im sichtbaren Spektralbereich farblos, transparent.

*Farbiges* Glas enthält kleine Mengen von weiteren Stoffen. Die Elektronengitter dieser Beimischungen 'selektieren' das Licht bei Lichteinfall. Diese reflektieren einen Teil der einfallenden elektromagnetischen Strahlung, und der Rest trifft *als Re- oder Transmission*, auf die Fläche der menschlichen Netzhaut. Die [Rezeptoren](#) der Netzhaut interpretieren die Amplitude dieser Lichtwelle als Helligkeit (Zäpfchen) und deren Streckung als Farbsignal (S/M/L-Stäbchen).



Der transmittierte oder remittierte *Rest* des sichtbaren Lichtes, wird von den für Lichtwellen empfindlichen Rezeptoren der Netzhaut im menschlichen Auge, in elektrische Impulse gewandelt, und an das Gehirn gesendet. Dieser elektrische Impuls wird vom Gehirn dem jeweiligen Ursprung der Strahlungsquelle im Sichtfeld zugeordnet. Selbst Farbverläufe komplexer geometrischer Formen werden im Gehirn zu einem Bild zusammengesetzt. Der Mensch sieht dann ein buntes Bild.

# Adsorption

Als Adsorption bezeichnet man die Anlagerung der Atome oder Moleküle von Flüssigkeiten oder Gasen an eine feste Oberfläche, allgemeiner an der Grenzfläche zwischen zwei Phasen.

In diesem Zustand haften die Substanzen wie Gas, Flüssigkeiten oder gelöste Feststoffe, lose an der Oberfläche einer anderen Substanz, die fest oder flüssig sein kann.

Die Adsorption ist ein Oberflächenphänomen. Die Strahlungsadsorption erhöht die [Eigenschwingung](#) von Molekülen (→ Infrarotstrahlung).

Die Energiebilanz der Reaktion der beteiligten Subjekte ist *exotherm*. Das heißt, es muss von dieser Reaktion Energie ***nach außen*** freigesetzt werden, um diesen Prozess durchzuführen.

Die Reaktionsgeschwindigkeit steigt langsam an, und erreicht als Reaktionsende **ein proportionales Gleichgewicht**, ein messbares Verhältnis zwischen beteiligten Reaktionspartnern.

## Absorption

Absorption ist der Prozess, der stattfindet, wenn eine Substanz in das Volumen oder die Masse einer anderen Substanz eintritt.

Die Energiebilanz der Reaktion der beteiligten Subjekte ist endotherm. Das heißt, es muss dieser Reaktion ***von außen*** Energie zugeführt werden, um diesen Prozess durchzuführen.

Die Strahlungabsorption ist die wellenlängenabhängige Schwächung elektromagnetischer Strahlung *beim Durchgang* durch Materie. Dabei wird die Strahlungsenergie dem Strahlungsfeld entzogen, und in Anregungsenergie des Mediums umgewandelt.

Die Reaktion erfolgt mit gleichmäßiger Geschwindigkeit, bis zur vollständigen Transformation eines Reaktionspartners.

### Ozonschicht:

- Absorbiert, wandelt die Strahlungsenergie des UV-C-Anteils des Sonnenlichts in die zur Spaltung des Sauerstoffmoleküls notwendige Trennungsenergie um :  $\text{O}_2 \rightarrow 2\text{O}$
- Adsorbiert, wandelt den UV-B-Anteil des Sonnenlichts in IR-Strahlung  $\text{O}_3 \rightarrow \text{O}_2 + \text{O}$

## Remission

Als Remission bezeichnet man in der Physik die diffuse (ungerichtete) Reflexion von Wellen.

In der Optik spricht man von Remission, wenn ein Körper einen Teil des Lichtspektrums absorbiert und einen Teil des Spektrums transmittiert (transparente Medien) bzw. einen Teil des Spektrums reflektiert (undurchsichtige Medien).

Die Remission ist die *als Differenz* verbleibende, die um diese Differenz verminderte Rückstrahlung eines reflektierenden Körpers. Nimmt man beispielsweise einen Körper und bestrahlt diesen mit Tageslicht, welches das gesamte Lichtspektrum umfasst, und dieser Körper emittiert bzw. reflektiert *messbar* den roten und den grünen Lichtanteil, absorbiert aber den Blauanteil, erscheint dieser Körper dem menschlichen Auge durch die Addition der zurückgeworfenen roten und grünen Lichtanteile gelb. Ein anderes Beispiel sind Farbfilter. Diese Filter bestehen meist aus gefärbtem Glas und transmittieren nur bestimmte Farbanteile, sind also nur für diese Spektralanteile durchlässig, und absorbieren das Restspektrum.

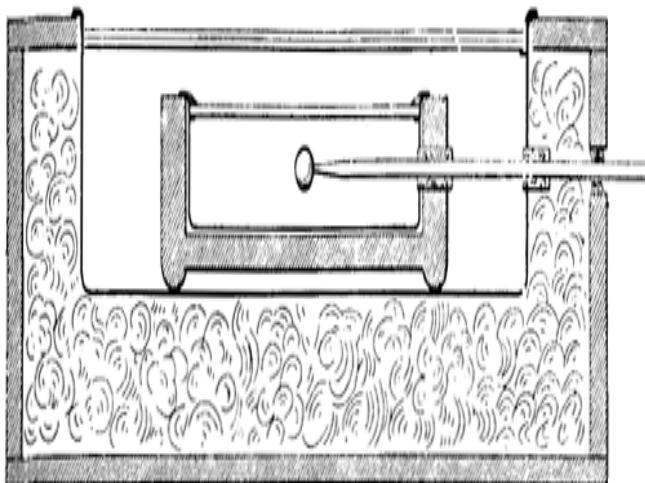
# Historische Experimente

[Nicolas Théodore de Saussure](#) (\* 14. Oktober 1767 in Genf; † 18. April 1845 in Genf) war ein Schweizer Naturforscher.

Er kleidete eine Vase mit geschwärztem Kork aus. In den Kork setzte er mehrere Scheiben aus transparentem Glas ein, die durch Luftabschnitte getrennt waren. Das mittägliche Sonnenlicht konnte an der Oberseite der Vase durch die Glasscheiben eindringen. Die gemessene Temperatur in den Innenräumen dieses Gerätes war im Verhältnis zur Umgebungstemperatur erhöht.

[Sir John Frederick William Herschel](#), 1. Baronet (\* 7. März 1792 in Slough; † 11. Mai 1871 in Hawkurst, Kent) war ein britischer Astronom und Sohn des Uranus-Entdeckers [Wilhelm Herschel](#).

Er baute während einer Expedition in den 1830er Jahren zum Kap der guten Hoffnung in Südafrika eine 'heiße Kiste'.



Es handelte sich um einen kleinen, innen geschwärzten und mit Glas abgedecktem Mahagonibehälter, der in einen hölzernen Rahmen eingesetzt war, der durch eine weitere Glasscheibe und durch Sand, der an den Seiten aufgeschüttet wurde, geschützt war.

In der inneren Box wurde eine Temperatur von 115,5 Grad Celsius gemessen.

[Eunice Newton Foote](#) (17. Juli 1819 in Goshen, Connecticut – 30. September 1888 in Lenox, Massachusetts) war eine US-amerikanische Erfinderin und Forscherin auf dem Gebiet der Atmosphärenchemie. Sie gilt als die Entdeckerin des Einflusses der Kohlenstoffdioxidkonzentration in der Atmosphäre auf deren Temperatur, einer wichtigen Komponente des Treibhauseffekts. **1856** veröffentlichte sie ihre Arbeit im [American Journal of Science and Arts](#).

[John Tyndall](#) (\* 2. August 1820 in Leighlinbridge, County Carlow, Irland, Vereinigtes Königreich; † 4. Dezember 1893 in Hindhead, Surrey, Vereinigtes Königreich) war ein britischer Vermesser und Naturwissenschaftler. Im Jahr **1862** konnte der britische Naturforscher mittels präziser Messungen einige für den Treibhauseffekt verantwortlichen Gase wie Wasserdampf und Kohlenstoffdioxid identifizieren. Tyndall zeigte, dass Ozon ein Zusammenschluss mehrerer Sauerstoffatome ist.

# Relative Luftfeuchtigkeit

Atmosphärische Luft, also feuchte Luft, kann man vereinfacht als eine Mischung aus zwei Gaskomponenten betrachten, nämlich aus trockener Luft und Wasserdampf.

Beide Komponenten üben, jede für sich, in dem von ihnen jeweils besetzten Raumvolumen einen Partialdruck aus, und die Summe dieser Partialdrücke ist der herrschende Luftdruck.

Die *relative* Luftfeuchtigkeit ist eine Angabe wie viel Wasser bereits in der Luft gespeichert *ist*, ausgehend von der maximalen Wassermenge in der Luft *bei* der Temperatur T.

Die Luft kann abhängig von der Temperatur unterschiedlich viel Wasser speichern.

Eine relative Feuchte von 100% bedeutet, dass von der Luft bei einer gegebenen Temperatur nicht mehr Wasser aufgenommen werden kann. Die Luft wird dann als mit Wasserdampf gesättigt bezeichnet.

Die Taupunkttemperatur ist ein Maß dafür, ab welcher Temperatur das Wasser zu kondensieren beginnt. Am Taupunkt ist die Luft per Definition gesättigt, d.h. sie hat 100% relative Feuchte und 100% Sättigungsdruck.

Der Sättigungsdruck des Wasserdampfes nimmt exponentiell mit der Temperatur zu, d.h. wärmere Luft kann auch mehr Wasser aufnehmen und hat daher *mehr Trocknungsvermögen* als kältere Luft. Wird gesättigte Luft ( $\varphi=100\%$ ) erwärmt, so bleibt zwar die absolute Luftfeuchtigkeit (kg Wasserdampf pro kg Luft) gleich, die relative Luftfeuchtigkeit verringert sich jedoch.

Pro Grad Erhöhung der Lufttemperatur, nimmt die maximale Aufnahmefähigkeit der Luft/m<sup>3</sup> für Wasser um 7% zu.

Der deutsche Wetterdienst warnt vor Starkregen in 3 Stufen:

- Wetterwarnung : 15 bis 25 l/m<sup>2</sup> in 1 Std. / 20 bis 35 l/m<sup>2</sup> in 6 Std.
- Unwetterwarnung : > 25 bis 40 l/m<sup>2</sup> in 1 Std. / > 35 l/m<sup>2</sup> bis 60 l/m<sup>2</sup> in 6 Std.
- Extremes Unwetter : > 40 l/m<sup>2</sup> in 1 Stunde / > 60 l/m<sup>2</sup> in 6 Stunden

Starkregen fällt meist aus konvektiver Bewölkung, welche durch Aufsteigen oder Absteigen von Wasserdampf in Luftpaketen, vertikalen Luftbewegungen gebildet werden. Schichtwolken entstehen im Gegensatz dazu, durch ein gleitendes aufspreizen von Wasserdampf in Luftpaketen, horizontalen Luftbewegungen an atmosphärischen Grenzflächen. ( weitere Informationen zur: [Wolkenbildung](#) )

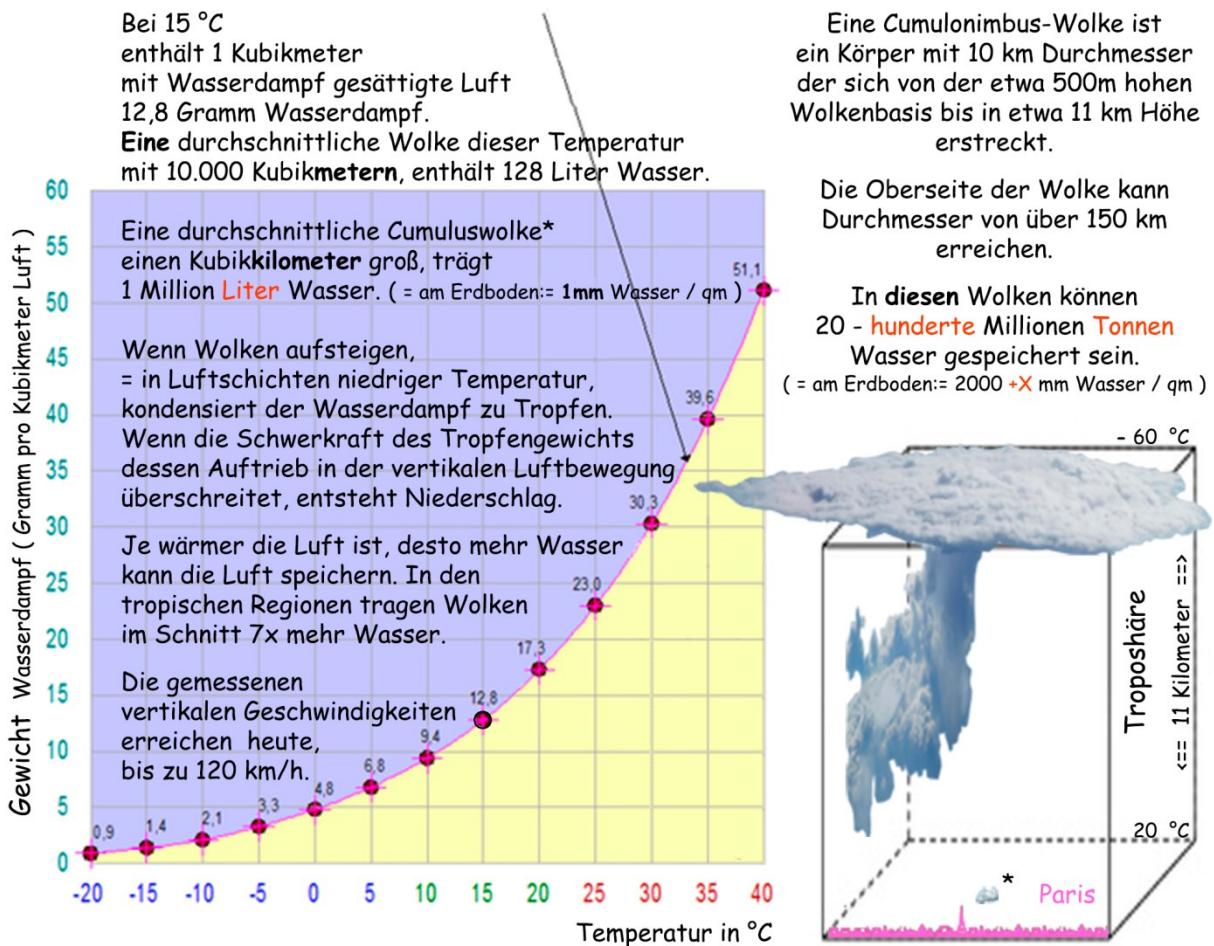
Bsp: *konvektive* Wolke, Cumulonimbus - Wolke

Ein Cumulonimbus (Cb) ist eine massive und dichte Wolke von beträchtlicher vertikaler Ausdehnung in Form eines hohen Berges oder mächtigen Türmen. Zumindest teilweise weist der obere Wolkenabschnitt glatte Formen auf oder ist faserig oder streifig, und fast stets abgeflacht. Cumulonimben entstehen bei einer vertikal mächtigen feuchtlabilen Schichtung der Troposphäre. Ihre Obergrenzen können im Sommer in den mittleren Breiten der Erde bis zur Tropopause (obere Begrenzung der Troposphäre in ca. 12 km Höhe) reichen.

# Starkregen

Starkregen kann überall auftreten, zu schnell ansteigenden Wasserständen und Überschwemmungen und Bodenerosion führen.

## Die Sättigungskurve



Deutschland, [Ahrtal Juli 2021](#)

Indien, [Oktober 2021](#)

Afrika, [April 2022](#)

USA, Kalifornien [11.03.2023](#)

Portugal, Insel [Madeira 07.06.2023](#)

China, diverse Regionen [05.07.2023](#)

Spanien, [Saragossa, 06.07.2023](#)

# CO<sub>2</sub> Konzentration in der Erdatmosphäre

Der vorindustrielle Konzentrationswert von CO<sub>2</sub> betrug [etwa](#) 280 ppm. (Juni 2023: [423,01](#) ppm)

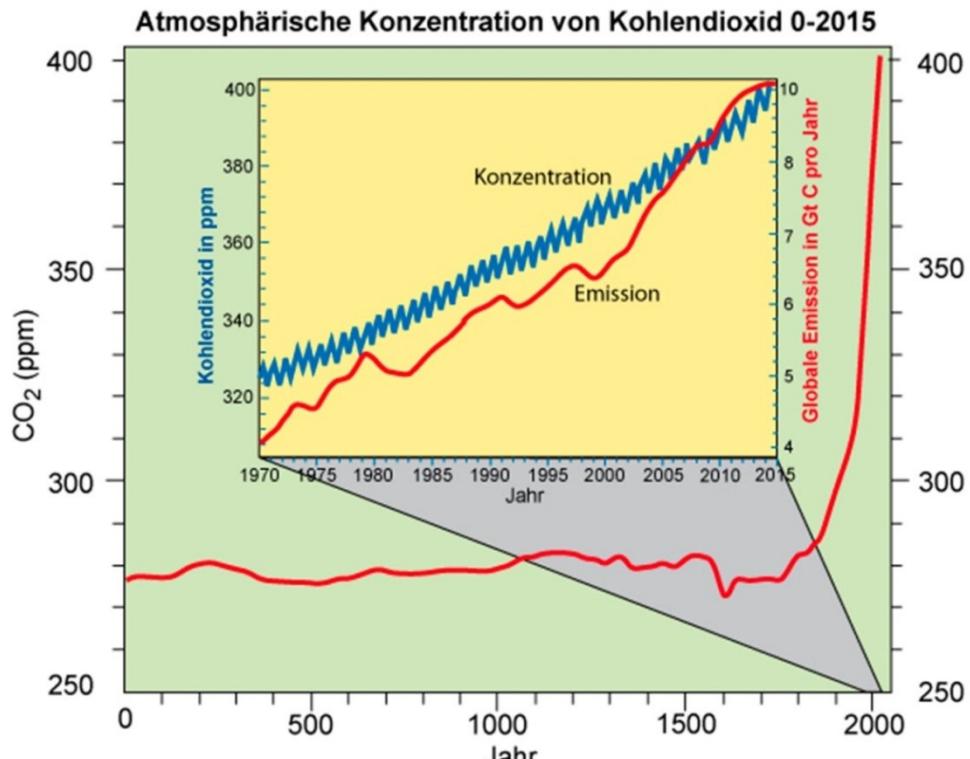
CO<sub>2</sub> verbleibt [bis zu 1000 Jahre](#) in der Atmosphäre. Die globale, durchschnittliche Temperaturänderung wird von der *Konzentration* von CO<sub>2</sub>, von der *Gesamtmenge* des in der Vergangenheit und in der Zukunft emittierten CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre [bestimmt](#).

Wenn ab heute keine weitere Emission von CO<sub>2</sub> stattfinden würde, bliebe die Wirkung des in der Vergangenheit in die Atmosphäre entlassenen CO<sub>2</sub> bis zu 1000 Jahre erhalten.

Wenn die Wissenschaft von einer [Begrenzung](#) der globalen Temperaturerhöhung auf 1,5 Grad Celsius spricht, ist damit eine Menge an CO<sub>2</sub> definiert, welche noch global in die Atmosphäre emittiert werden darf. Diese [verbleibende](#) Menge wurde vom Weltklimarat ([IPCC](#)) im Jahr [2018](#) mit 580 Gigatonnen, 580 Milliarden Tonnen, angegeben ( aktuell verbleibend: [hier](#) ).

In einem Jahr werden [weltweit](#) etwa 37 Gigatonnen CO<sub>2</sub> emittiert.

Messungen erlauben die Altersbestimmung des Kohlenstoffs ( C ) in CO<sub>2</sub> und damit *den wissenschaftlichen Nachweis* der Herkunft des in der Atmosphäre enthaltenen CO<sub>2</sub> aus der Verbrennung fossiler Rohstoffe ( [Radiokarbonmethode](#) ), da das in der Atmosphäre als Folge der kosmischen Höhenstrahlung *aktuell* gebildete C14 bei den mehrere Millionen Jahre alten fossilen Brennstoffen bereits zerfallen, nicht mehr messbar ist.



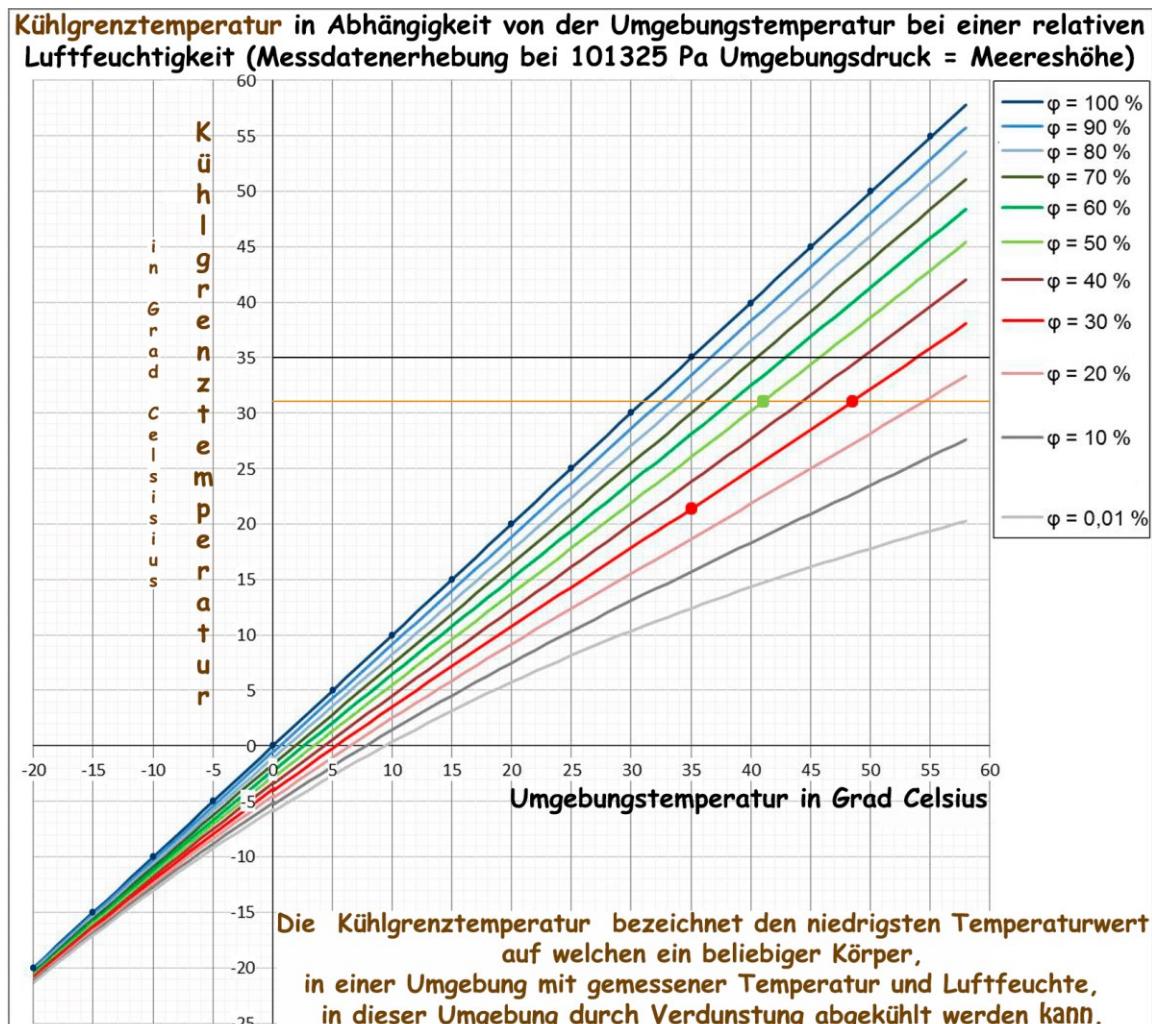
ppm: Teile pro Million  
In einer Million Luftmoleküle  
befindet sich 1 CO<sub>2</sub> Molekül

Konzentration CO<sub>2</sub> 2021 = 415,7 ppm

# Hitze

Nicht nur der menschliche Körper **muss** seine Körpertemperatur regulieren, auf im Durchschnitt 37 Grad Celsius, und es ist bereits heute wissenschaftlich **bekannt**, dass das Verhältnis von Temperatur und Luftfeuchtigkeit, ein Bestandteil des lokalen Wetterberichts, in naher Zukunft zur *unvermeidbaren* Evakuierung von Millionenstädten führen wird.

Teile Südamerikas, des Golfs von Mexiko, Afrikas, Indiens, Indonesiens, werden unbewohnbar (siehe Grafik auf der nächsten Seite, globale spezifische Luftfeuchtigkeit).



Für den menschlichen Körper ist eine Kühlgrenztemperatur von über 31 Grad Celsius lebensbedrohend.  
Eine Kühlgrenztemperatur von über 35 Grad ist nach wenigen Stunden tödlich.

**Beispiele:** Wir kennen die relative Luftfeuchtigkeit und die Temperatur (Wetterbericht, Handy, Thermometer benutzen )

KGT: 21.5°C

<=

rF: 30% / T: 35°C

KGT: 31°C

<=

rF: 30% / T: 48.5°C

KGT: 31°C

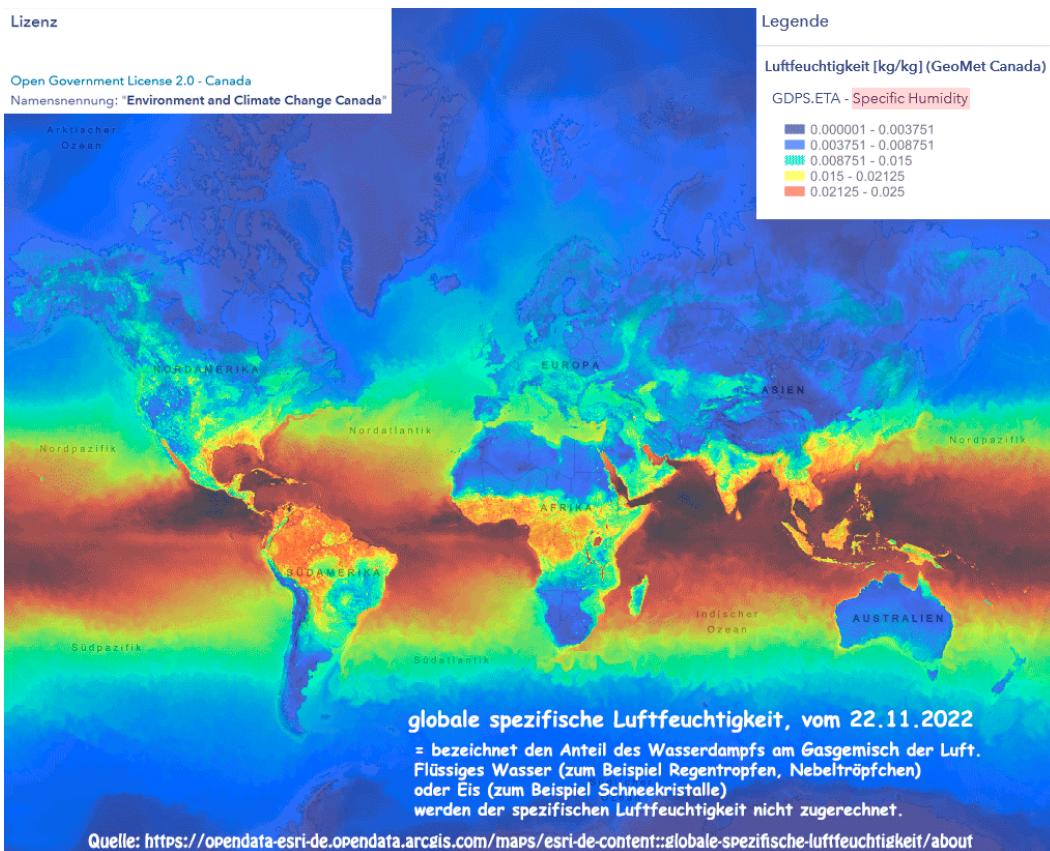
<=

rF: 50% / T: 41°C

		RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT ( in % )															
		25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%	100%
T	42	48	50	52	55	57	59	62	64	66	68	71	73	75	77	80	82
E	41	46	48	51	53	55	57	59	61	64	66	68	70	72	74	76	79
M	40	45	47	49	51	53	55	57	59	61	63	65	67	69	71	73	75
P	39	43	45	47	49	51	53	55	57	59	61	63	65	66	68	70	72
R	38	42	44	45	47	49	51	53	55	56	58	60	62	64	66	67	69
A	37	40	42	44	45	47	49	51	52	54	56	58	59	61	63	65	66
T	36	39	40	42	44	45	47	49	50	52	54	55	57	59	60	62	63
C	35	37	39	40	42	44	45	47	48	50	51	53	54	56	58	59	61
E	34	36	37	39	40	42	43	45	46	48	49	51	52	54	55	57	58
L	33	34	36	37	38	40	41	43	44	46	47	48	50	51	53	54	55
S	32	33	34	36	37	38	40	41	42	44	45	46	48	49	50	52	53
I	31	32	33	34	35	37	38	39	40	42	43	44	45	47	48	49	50
C	30	30	32	33	34	35	36	37	39	40	41	42	43	45	46	47	48
S	29	29	30	31	32	33	35	36	37	38	39	40	41	42	43	45	46
I	28	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
U	27	27	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
S	26	26	26	27	28	29	30	31	32	33	34	34	35	36	37	38	39
I	25	25	25	26	27	27	28	29	30	31	32	33	34	34	35	36	37
U	24	24	24	24	25	26	27	28	28	29	30	31	32	33	33	34	35
S	23	23	23	23	24	25	25	26	27	28	28	29	30	31	32	32	33
I	22	22	22	22	23	24	25	25	26	27	27	28	29	30	30	31	

www.humydry.de

Farocode	Hitze-Index	Gefahren					
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
		Keine Beschwerden	Leichtes Unbehagen	Starkes Unbehagen. Vorsicht: Schwere körperliche Anstrengungen vermeiden. Bei längeren Zeiträumen und körperlicher Aktivität kann es zu Erschöpfungsscheinungen kommen.	Starkes Unwohlsein. Erhöhte Vorsicht: Anstrengungen vermeiden Es besteht die Möglichkeit von Hitzeschäden wie Sonnenstich, Hitzekrampf und Hitzekollaps.	Erhöhte Gefahr. Alle physischen Aktivitäten stoppen. Sonnenstich, Hitzekrampf, Hitzekollaps oder Hitzschlag sind möglich.	Lebensgefahr. Eine Verdunstungskühlung des menschlichen Körpers ist physikalisch unmöglich.



## Dürre

Der deutsche Wetterdienst bietet eine Sammlung von Dokumentationen und Analysen zu herausragenden Witterungereignissen an. Im Juli 2022 wurde der Bericht 'Trockenheit in Europa 2022' veröffentlicht. Im August folgte der Bericht 'Die Trockenheit in Deutschland im Sommer 2022 aus agrarmeteorologischer Sicht'.

Gletscher versorgen 1,6 Milliarden Menschen mit Trinkwasser. Weltweit wird ein Abschmelzen der Gletscher gemessen.

Die Auswertung von 250.000 Satellitenaufnahmen von 2000 Seen in einem Zeitraum von 1992 bis 2020 belegen den Rückgang der Wasserstände (interaktive Karte). Im Schnitt betrug dieser insgesamt etwa 22 Gigatonnen pro Jahr - also 22 Milliarden Tonnen. Das entspricht dem gesamten Wasserverbrauch in den USA im Jahr 2015.

60 Prozent der Flüsse weltweit trocknen zeitweise aus, über alle Kontinente und klimatischen Zonen hinweg – sogar große Gewässer wie der Nil oder der Rio Grande. Das zeigt eine am 16.06.2021 in 'Nature' veröffentlichte Studie.

Trinkwasser wird bereits rationiert (Bsp: USA, Südafrika, Brasilien, Frankreich, Tunesien ), oder ist in Vorbereitung (Bsp: Deutschland, Schottland, Dänemark).

Weitere Informationen liefert der U.S Dürre-Monitor.

## Artensterben

Nicht allein aufgrund von Klimaveränderungen, gelten 41.500 von den insgesamt 147.500 erfassten Tier- und Pflanzenarten als bedroht.

Weltweit ist die gemessene Biomasse von Insekten rückläufig. Aktuell beträgt dieser gemessene Rückgang 75% bis 98%.

Insekten sind ein Fundament der globalen Nahrungskette.

20 bis 40 Prozent **aller** heute bekannten Tierarten gelten als vom Aussterben bedroht.

## Kippunkte

Das aus der Verbrennung von fossilen Rohstoffen **zusätzlich** (in dieser Grafik rechts als sprunghafter Anstieg ablesbar) zum natürlichen Kohlenstoffzyklus in die Atmosphäre emittierte CO<sub>2</sub> verbleibt bis zu 1000 Jahre in der Atmosphäre. Die globale, durchschnittliche Temperaturänderung wird von der *Konzentration* von CO<sub>2</sub>, **von der Gesamtmenge** des in der Vergangenheit *und* in der Zukunft emittierten CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre bestimmt.

Als Kippunkt wird in der Wissenschaft ein Schwellenwert bezeichnet, welcher mit irreversiblen und rückkoppelnden, subsystemübergreifenden Schäden welche abrupt eintreten, einhergeht.

Kippunkte im Klimasystem sind u.a. die 23 Millionen Quadratkilometer Permafrostböden der Nordhalbkugel, die Meereisbedeckung am Nord- und Südpol, oder der '[Golfstrom](#)'.

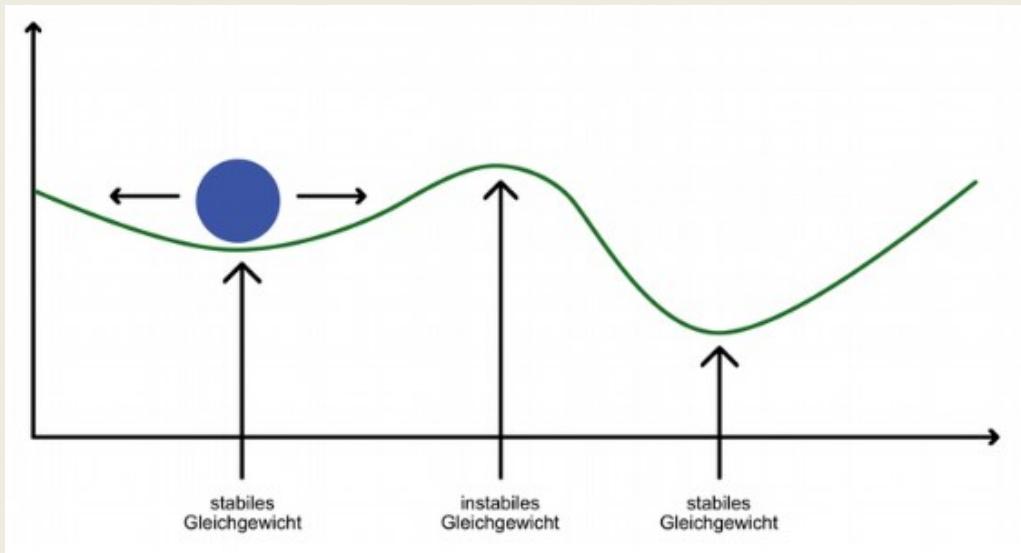
Allein im oberen Bereich der Permafrost-Böden stecken bis zu 1.500 Milliarden Tonnen Kohlendioxid ( CO<sub>2</sub> ) und Methan ( CH<sub>4</sub> ), fast doppelt so viel, wie es derzeit in der gesamten Erdatmosphäre gibt. Weil die Erderwärmung an den Polen deutlich schneller als am Äquator verläuft, beginnt der Boden bereits jetzt zu tauen. Methan hat 25-mal stärkere Klimawirkung als CO<sub>2</sub>. Methan wird in der Atmosphäre durch ein Hydroxyl-Radikal (•OH) abgebaut. Es entsteht in der Troposphäre aus Ozon und Wassermolekülen beim Auftreffen von UV-Strahlen und bei Gewittern. Gleichzeitig reagiert •OH jedoch auch mit Kohlenmonoxid, das etwa von Waldbränden zunehmend freigesetzt wird. Die kürzere durchschnittlichere Verweildauer von 12,4 Jahren des CH<sub>4</sub> ist von der verfügbaren Menge von •OH in der Atmosphäre abhängig. CO<sub>2</sub> wird durch chemische Reaktionen mit den Meeren, dem Land oder Tieren *ausgetauscht*. In diesem [Kohlenstoffzyklus](#) wird der Kohlenstoff eingelagert (z. Bsp. Photosynthese) und auch, geringfügig geringer, wieder als CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre abgegeben.

Das Abschmelzen der Meereisbedeckung am Nordpol ändert den Reflexionsgrad der vorher weißen Eisoberfläche (45%-90%), auf den nach dem Abtauen geringeren Reflexionsgrad der dunklen Wasseroberfläche (5%-22%).

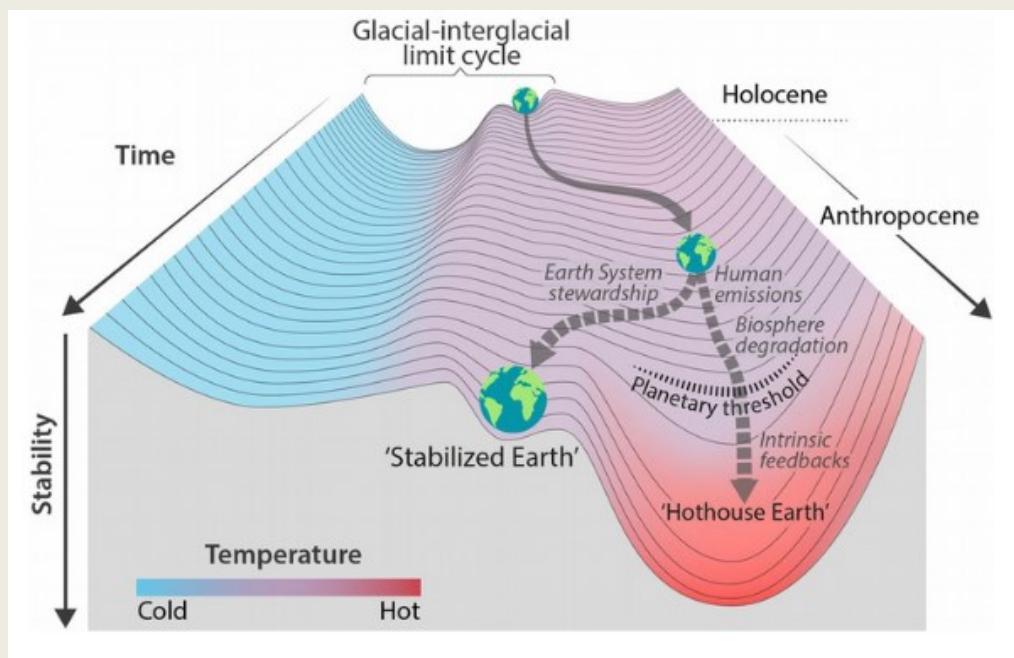
Als Kippunkt gelten diese Systeme, weil sie als Folge der durch Menschen verursachten Emission von CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre, jetzt selbst CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre freisetzen, und damit für den Menschen irreversibel, die Freisetzung von CO<sub>2</sub> selbst vorantreiben, oder weil die durch die Sonneneinstrahlung *zusätzlich* aufgenommene Energie des Meerwassers, den Prozess des Abtausens des Meereises beschleunigt, und *damit* gleichzeitig die Ursache des Tauvorgangs. Bei Gletschern hat das Absinken des Gletschergipfels beim Abtauen, und die in dieser jetzt geringeren Höhe kontinuierlich ansteigende Atmosphärentemperatur oberhalb des Gletschers, denselben sich selbst verstärkenden Effekt.

Das zunehmende Wissen um die globalen Stoffkreisläufe bewegten den Resilienzforscher Johan Rockström (\*1965) und den Klimaforscher Will Steffen (\*1947) dazu, letztendlich aufbauend auf dem Bericht des Club of Rome Grenzen des Wachstums von 1972, planetarische Grenzen (planetary boundaries) für die anthropogene Beeinflussung wichtiger globaler bio-physikalischer Stoffkreisläufe sowie die Biosphäre und die Landnutzung vorzuschlagen. Bei einem Überschreiten dieser Grenzen, zum Beispiel durch zunehmenden Schadstoffeintrag oder Waldrodung, könnte ein System sich nicht-linear verhalten, nämlich in einen anderen Gleichgewichtszustand „kippen“. Die negativen Veränderungen verlaufen nach diesen Szenarien schleichend oder, nach Überschreitung kritischer Schwellenwerte, schnell. In diesem Zusammenhang identifizieren und diskutieren der Klima- und Erdwissenschaftler Tim Lenton (\*1973) sowie der Physiker und Klimaforscher Hans Joachim Schellnhuber (\*1950) sogenannte Kippelemente als Bestandteile des Erdsystems von überregionaler Größe, die ein Schwellenverhalten in Bezug auf das Hintergrundklima aufweisen (Lenton et al. 2008; Schellnhuber 2009). Manche dieser Kippunkte könnten bereits im Laufe des 21. Jahrhunderts überschritten werden oder sind gar schon überschritten. Wo genau ein solcher Punkt liegt (also z. B. bei welcher Temperatur oder bei welcher Niederschlagsmenge er überschritten wird), beziehungsweise ob er überhaupt existiert, ist bislang allerdings nicht aus Beobachtungen ableitbar. Ein solches „Umkippen“ stellt also ein →Risiko dar, bei dem der Schaden gewaltig, aber die Wahrscheinlichkeit des Eintretens unbekannt ist.

Nach Einschätzung von Expertinnen und Experten stellen das Abschmelzen des arktischen Meereises und des grönlandischen Eisschildes derzeit die größte Bedrohung dar (IPCC 2019a, b; IPCC 2021).



Eine Stability Landscape zur Illustration von Kipppunkten, an welchen ein System von einem (relativ) stabilen Zustand (linkes Tal) in einen anderen kippt (rechtes Tal). Stressfaktoren können das System an die kritische Schwelle bringen, an welcher der Zustandswechsel abrupt erfolgen kann. Ist der neue Zustand stabil genug (ist das Tal „tief“ genug), ist der Wechsel de facto unumkehrbar.



Die Trajektorie des Erdsystems: Links das Tal, in welchem das Erdsystem zwischen Eis- und Warmzeiten pendelte, rechts das drohende Hothouse Earth

Davon geht die Welt nicht unter. Das Gegenteil hat auch niemand behauptet. Es ist jedoch bekannt, dass Teile der Welt unbewohnbar werden, weil das zur Begrenzung dieses Schadens durch wissenschaftliche Studien ([hier eine](#), von hunderten) definierte Ziel der Begrenzung der Erderwärmung um 1,5 Grad politisch nicht gewollt ist (*warum* wollte dieser Artikel erklären).

*Auch* das ist kein Weltuntergang, aber bereits heute ein Todesurteil für viele Menschen, Lebewesen aller Arten, und dem was die Menschheit bis heute als Umwelt kennt.

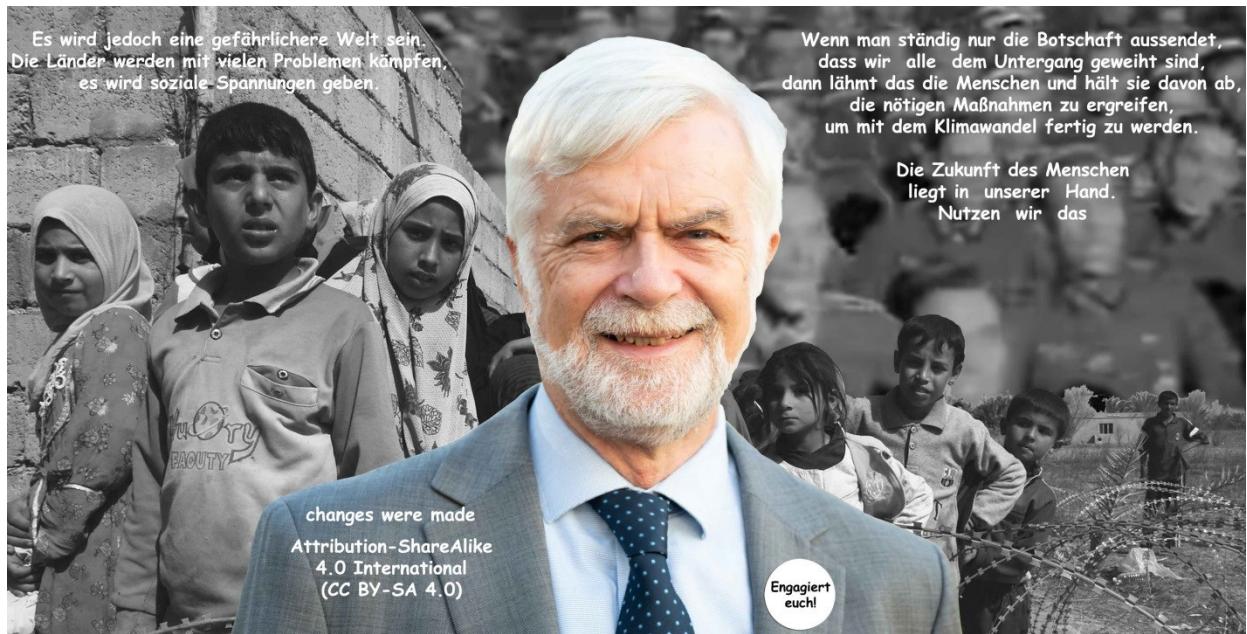
„Bei dieser ganzen Sache geht es um echte Menschen und ihr reales Leben, nicht um wissenschaftliche Abstraktionen .. Wir müssen ein Stück runterkommen.“ (Jim Skea, [29.07.2023](#))

Dort angekommen, werden *Forderungen* von Vorschriften, auch ein Tempolimit, von [Ministern](#) zurück gewiesen: „... So viele Schilder haben wir gar nicht auf Lager ..“

*Wer* hätte das gedacht? *Dieselben*, welche **als Beruf**, nicht nur gestern und heute, sondern auch morgen, das reale Leben von echten Menschen den Konsequenzen ihrer eigentumsbasierten Weltordnung *unterordnen*.

Der *öffentlich* diskutierte Schaden liefert den Opfern keine Berechtigung zur Unterlassungsaufforderung, sondern *verpflichtet* die Geschädigten zum konstruktiven Optimismus, zu *bedingungslosem* Vertrauen. Gerade auch *wider* jede wissenschaftliche Erkenntnis und gegen jede individuelle Erfahrung, ist den Gesetzen und Anweisungen von Politik und Wirtschaft Folge zu leisten. [Runterkommen](#), für wichtig *halten*, **meinen**, *nur* das ist lebensbejahend. Dem Willen wird dessen Geltung und der Wissenschaft jede Gültigkeit bestritten und untersagt. Die herrschende Elite fordert vom Publikum keine Zustimmung, sondern dessen **Bekenntnis** zu sich *als Herrschaft* ein. – Protest? - **Ruhe!** Warten Sie auf Anweisungen.

*Dienst* ist der Silberstreif am Horizont, der nicht nur in Umweltfragen *auszuführen* ist.



„Ich habe in den vergangenen Jahren gelernt, wie Wissenschaft in Politik übersetzt wird“

[Jim Skea](#), seit Juli 2023 Chef des Weltklimarates  
(tagesschau.de, 29.07.2023, [Klimaerwärmung](#), Klimarat-Chef hadert mit Untergangsszenarien )

Das Klima ist von öffentlichem Interesse. Die Naturwissenschaften sprechen von einer Klimakatastrophe, die Politik betreibt bereits seit Jahrzehnten Umwelt- und Klimaschutz. Bei so viel wissenschaftlichem Wissen über, und so viel politischer Fürsorge an Umwelt und Klima, kommen beim Autor dieses Artikels Fragen auf:

Wie konnte es überhaupt zu dieser *weltweiten Katastrophe* kommen? Wovor müssen Umwelt und Klima geschützt werden? Wieso werden die wissenschaftlich bekannten Ursachen, und deren Folgen als 'Katastrophe' weltweit anerkannt, aber die wissenschaftlich *bekannten Ursachen* der Katastrophe nicht beseitigt?

Der Autor hofft diese Fragen mit diesem Artikel beantwortet zu haben.

Wirtschaft ist *der willentliche Umgang*, die Art und Weise, **wie** die natürlichen Voraussetzungen der Existenz benutzt werden.

Die Natur ist nicht *des Menschen Untertan*, sondern als Rohstoffquelle und Müllhalde, Privateigentum, ein als ökonomische Waffe *in der Konkurrenz* von Nationen und Privateigentümern, möglichst kostengünstig zu nutzender Geschäftsraum. Der Rest der Menschheit, ohne Eigentum, befolgt Anweisungen, als Gesetz oder als Arbeitsanweisung.

Die Organisation der Produktion und die Eigenschaften der Produkte des Arbeitgebens und Regierens, unterliegen und entsprechen der Definitionsgewalt ihrer Kommandanten.

*Alle* Beteiligten verfolgen den Zweck ihr Geld, ihre Zugriffsmacht auf den *als Ware* verfügbaren, globalen Reichtum *in Konkurrenz zueinander* zu vergrößern; hier als Gewinn, dort als Lohn, und *die Potenz* des staatlichen Veranstalters ist als Staatshaushalt mit den Steuereinnahmen *definiert*, aus dem Einkommen und Konsum der Kreaturen seiner Gewalt.

Die Bezahlung von Arbeit trennt die Produzenten vom Ergebnis ihrer Arbeit, indem es durch eine Zentralgewalt garantiert, das Arbeitsprodukt zum Privateigentum derjenigen erklärt, welche diese Arbeit bezahlen, *wenn* es sich für **sie** lohnt. Das Privateigentum an den natürlichen und technischen Voraussetzungen der Produktion erzeugt und reproduziert eine materielle Notlage der Produzenten, *erzeugt* politisch *die Zugriffsmacht* der Eigentümer auf die gesellschaftliche Arbeit - *durch Geld*. **Dieses** erzwungene Interesse zum Gelderwerb, die Abhängigkeit von Lohn, treibt die eigentumslosen Massen unentrinnbar und alternativlos vor sich her, in die Personalbüros. Dort steht ihre Existenzbedingung, der Lohn, *im Gegensatz* zum Interesse ihrer Arbeitgeber, als Abzug vom Gewinn, und *ihre Arbeitsleistung* unterstellt sich dem Kommando anderer, *als deren Mittel* zur Vermehrung ihres Eigentums.

Ohne direkte Gewaltanwendung, als stumme Wirkung der Eigentumsordnung, erscheinen die Notlagen der von den Voraussetzungen und Resultaten der Existenz ausgeschlossenen Produzenten fremden Reichtums, nicht als Wirkung eines staatlich initiierten Gewaltverhältnisses *zwischen Personen*, sondern als Wirkung von Waren, *von Sachen*, welche durch ihren Preis die Notlagen herstellen, und zu deren Behebung es nur an einem fehle; an Arbeitsplätzen, damit 'die Menschen' dort das fehlende Geld verdienen können.

Die globale, gesellschaftliche *Geltung* dieses auf Privateigentum an den Voraussetzungen der Existenz basierenden Systems der Ausbeutung menschlicher Arbeitskraft wird, wo es nötig ist, oder werden sollte, mit Gewalt durchgesetzt. Danach wird diese Kommandogewalt als selbstverständlicher Alltag, als Rechtslage, *als Arbeitsvertrag* in Betrieb genommen.

Die Konsequenzen dieses auf Privateigentum basierenden Herrschaftssystems, die gesellschaftlichen Wirkungen der staatlichen und privaten Konkurrenz um Geld, werden von dieser politischen Ursache *logisch* getrennt, werden von der politischen oder ökonomisch *geltenden* Gewalt einer Elite in ein 'uns alle' betreffendes 'Problem' verwandelt, und so **ihrer Zuständigkeit** unterstellt. – Bekannt als Kampf gegen Armut, Krieg und Umweltzerstörung.

Wo immer Widerstand von Seiten der Opfer gegen die Schäden auch nur sichtbar wird, wo *private* Kritik als Forderung (Frieden, Umwelt, Lohn, ...) eine Öffentlichkeit erreicht, wo *damit* die faktische Zuständigkeit der Elite **theoretisch** zurück gewiesen wird, bestehen die Adressaten der Kritik auf die Anerkennung ihrer Zuständigkeit *und* ihres Kommandos, als 'Problemlöser' mit Weisungsbefugnis. – Bekannt als Pressekonferenz; der Selbstdarstellung der Schadensverursacher *als Dienstleister* an den Sorgen und Nöten ihrer Kritiker.

Wo Kritik **praktisch** wird, wo private Gesellschaftskritik nach Wegen und Mitteln sucht, eine Öffentlichkeit zur Verweigerung der Kooperation mit der Elite zu motivieren, Unterlassungsaufforderungen an die Elite gestellt werden, wo die Selbstdarstellung der Elite als Dienstleister an ihren Untergebenen **durch deren praktischen Widerstand** widerlegt *ist*, und damit als *Führungsstil der Durchsetzung* von Anweisungen unbrauchbar wird, wird von dieser Elite bis hin zur Anwendung von Waffengewalt sichergestellt, dass die gestern als Angebot **dargestellte** Hilfe, von den Hilfeempfängern keinesfalls ablehnbar ist.

Respekt, Dienstbereitschaft gegenüber der Elite ist eine als Gesetzestext formulierte *Verpflichtung* ihres Volks, und wird gegen jeden Widerstand, *als bewaffnetes Recht* ihrer Kommandanten *durchgesetzt!*

Globale und lokale Umweltkatastrophen, Armut und Krieg, global eine Milliarde Menschen, ohne Geldeinkommen, in urbanen Problemzonen oder auf der Flucht, werden von einer Elite *als Sicherheitsproblem* definiert. Auch im 'eigenen' Staat entdecken Politik und Gerichte im Klimaprotest antidemokratische Kräfte, Gewaltpotential, kriminelle Vereinigungen, und vollstrecken gegen 'Störer' Straf- und Haftbefehle.

Die Öffentlichkeit wird von der Politik und den Medien unterrichtet, dass eine Störung der öffentlichen Ordnung eine nicht hinzunehmende Nötigung darstellt, und deren Beseitigung als Aufgabe der Polizei, auch das gute Recht jedes Betroffenen ist. Durch diese mediale Rechtsberatung der Öffentlichkeit, wird 'dem beherzten Zugriff' gegen diese 'Blockierer' als Notwehr oder Nothilfe, juristisch Straffreiheit *angekündigt*.

– Wieder, wie beim Hunderennen; nur diesmal wird öffentlich *definiert*, was ein Hase ist.

Die Klima-Aktivisten entdecken in alldem, ein 'wir', das Wirken einer Menschheit, sowie deren verdeckte Bereitschaft 'etwas' zu tun, und 'im System' eine gute, wenn auch *noch* nicht perfekte Gelegenheit *gemeinsam* die Welt zu retten.

Warum ist dann, seit 1970, Protest überhaupt *notwendig*?

# I

## Anhang:

Dieses Dokument ist Public Domain.

Unverändert können Sie damit machen, was Sie wollen.

Der QR-Code am Ende dieses Dokumentes, ist bei Änderungen mindestens einmal als *funktionstüchtige* Grafik unverändert zu erhalten, und mit einem Hinweis auf die Funktion dieser Grafik zu versehen.

Bsp.:

### Zum Originaltext:

in der nächsten Zeile der *funktionstüchtige*, unveränderte QR-Code

TESTEN Sie bitte den QR-Code, um die Erreichbarkeit des Originaltextes zu garantieren.

Änderungen dieses Dokumentes sind als solche erkennbar, mit Datum und Angabe des Verfassers dieser Änderung, zu kennzeichnen. Der Originaltext, Verweise (angegebene Datenquellen), oder Grafiken sind als Fußnote, oder im Anhang zu erhalten.

Der QR-Code am Ende dieses Dokumentes ermöglicht den Download und das Teilen dieses Dokumentes.

Weitere Informationen und Material des Autors unter: <https://www.radio-contra.de/>

Weitere Informationen zum Thema politische Ökonomie:

[„Beschäftigung“ – „Globalisierung“ – „Standort“: Anmerkungen zum kapitalistischen Verhältnis zwischen Arbeit und Reichtum](#), Margaret Wirth, Wolfgang Möhl

Weitere Informationen zum Thema Klima, Helmholtz-Zentrum hereon GmbH:

[https://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Erw%C3%A4rmung\\_des\\_Ozeans](https://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Erw%C3%A4rmung_des_Ozeans)

Dort kann man selbst die *existierenden Daten* über die IPCC-CO2-Szenarien und andere Klimafaktoren im animierten Klimamodell vergleichen (mit Tutorial, deutsch und englisch):  
The MONASH University: <http://mscm.dkrz.de/>



( Download, Druck Aufkleber 300dpi, 10x10 /+2mm Beschnitt, auf Bild klicken )



# III

( Flugblatt: Vorder- und Rückseite )

# 1

Das Klima ist von öffentlichem Interesse.

Klima ist nicht dasselbe wie Wetter. Das Wetter ist das jeweils lokale Ereignis, welches von der durchschnittlichen, globalen Zusammensetzung der Gase in der Erdatmosphäre, deren Bewegungen und Temperaturen im Zusammenwirken mit der Planetenoberfläche (Gebirge, Meere, Polkappen), als deren Reaktion auf das Sonnenlicht, von der eingetragenen Energie des Sonnenlichts abhängig ist. Die im Durchschnitt (wir sprechen über Milliarden von Jahren) konstante Energiequelle der Sonne erzeugt, als Reaktion der Erdatmosphäre, den als Klima bezeichneten Spielraum des Wetters.

Nicht konstant, ist die globale Zusammensetzung der Gase innerhalb der Erdatmosphäre ( wir sprechen über 25000 Meter Erdatmosphäre, als Grenze zum Vakuum des Universums ).

Insbesondere der Anteil des geruchslosen und transparenten Gases Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), erregte bereits im Jahr 1819 wissenschaftliche Aufmerksamkeit.

Die Naturwissenschaften sprechen bei der gemessenen Konzentration von CO<sub>2</sub> in der Erdatmosphäre von einer von Menschen gemachten Katastrophe ( Dürre, Hitze, Unwetter, Artensterben, Anstieg des Meeresspiegels ). Die Politik spricht von einer Schicksalsfrage der Menschheit, und betreibt gleichzeitig, als Entscheidungsbevollmächtigter der Menschheit, bereits seit Jahrzehnten Umwelt- und Klimaschutz. Bei so viel wissenschaftlichem Wissen über, und so viel politischer Fürsorge an Umwelt und Klima, kommen beim Autor dieses Artikels Fragen auf:

Wie konnte es überhaupt zu dieser weltweiten Katastrophe kommen? Wovor müssen Umwelt und Klima geschützt werden? Wieso werden die wissenschaftlich bekannten Ursachen, und deren Folgen als 'Katastrophe' weltweit anerkannt, aber nicht beseitigt?

Die Wissenschaft hat die Konzentration, den in 'Parts per Million' gemessenen Anteil von 'Treibhausgasen' in der Atmosphäre, als Ursache der Katastrophe nachgewiesen. Die Politik anerkennt bewusst den wissenschaftlichen Nachweis der Klimawirksamkeit des Gases CO<sub>2</sub>, und definiert die Fortsetzung der Emissionen, unter dem Arbeitstitel 'CO<sub>2</sub>-Reduzierung' als globales Ziel, und setzt innenpolitisch als 'Grenzwert' das erlaubte Maß der Emission von Schadstoffen fest.

Politisch wird die Klimawirksamkeit des Gases CO<sub>2</sub> als Schadensursache des Klimawandels anerkannt, und gleichzeitig wird die emittierte Menge dieses Gases, **die Emission der Schadensquelle**, nicht entsprechend der wissenschaftlichen Erkenntnis abgestellt, sondern der politischen Zuständigkeit unterstellt.

## 2

Was das von der Politik seit 1972 so angesprochene Publikum beim Lesen des ausgesuchten Arbeitstitels der politischen Agenda 'CO2-Reduzierung' assoziiert, weniger Emissionen, ist wissenschaftlich betrachtet dessen Gegenteil, eine Verschlechterung, eine kontinuierliche Erhöhung der bekannten Schadensursache ( 8 Tonnen vorgestern + 7,9 Tonnen gestern + 7,6 Tonnen heute ).

Seit 8 Jahrzehnten gemessen, ist global eine Zunahme der Summe und der Summanden der CO2 Emissionen  
( 8 Tonnen vorgestern + 8,1 Tonnen gestern + 8,2 Tonnen heute ).

Diese Benutzung der Natur als Müllplatz ist die übliche Praxis der Entsorgung industriellen Abfalls von Privatunternehmen, um die Konkurrenzfähigkeit um den in Geld gemessenen Gewinn zu verbessern.

Der Gesetzgeber definiert einen Grenzwert, eine zulässige Menge eines Schadstoffes, welche per Gesetz für unbedenklich erklärt wird. Die Emittenten des Giftstoffes 'verdünnen' das Gift bis der zulässige Grenzwert erreicht ist, und entsorgen das Gift in der Luft, im Boden, oder im Meer.

So werden aus der Vermeidung von lokalen betriebswirtschaftlichen und nationalen 'Entsorgungskosten' **globale** Umweltprobleme. Durch die Entdeckung dieses Problems beweisen Politiker ihre Kompetenz, erklären sich zum Anwalt der Natur und der Menschheit, und erneuern **ihre** Zuständigkeit als dessen Lösung.

Dieses Verfahren ist weder ein Fehler noch ein Zufall, sondern die zur Konkurrenz von Privatunternehmen und Nationen notwendige, ökonomische und politische Kooperation, als gemeinsamer Wille zum in Geld gemessenen, nationalen Erfolg nationaler Wirtschaft.

Die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlage ist weder der gesellschaftliche Zweck, noch eine individuelle Absicht der auf Privateigentum basierenden Organisation der Gesellschaft, aber deren soziologische Konsequenz.

Diese Behauptung will dieser Artikel nachweisen: QR → →

<http://www.radio-contra.de/trabajoAsalario/37grad.html>



( spanische Version: [http://www.radio-contra.de/trabajoAsalario/37grad\\_esp.html](http://www.radio-contra.de/trabajoAsalario/37grad_esp.html) )